

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 478. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Italienische Nächte.

Novelle von M. Schmidt-Agricola.

Sonja trauerte ihm nicht mit schmerzlicheren Gefühlen noch wie jedem anderen Bekannten, den das Schicksal aus ihrem Kreis gerissen hätte; ja sie fühlte sich im Grunde ihres Herzens erleichtert, von dem eifersüchtigen Mäher befreit zu sein, der so anspruchsvoll auf seinem Schein bestand. Was sie aber in tiefster Seele kränkte und ihren Stolz verletzte, war, daß Gabor, den sie sich nun um so fester verbunden glaubte, ihr seitdem entfremdet war. Sie hatte ihn zu beglücken gemeint durch die Verheißung, die sie einst dem Todten gegeben; aber er war nicht, wie sie erwartete, gekommen, sich ihr zu Füßen zu werfen; er kam auch jetzt nur, um zu erklären, daß sein Vater ihn erwarte und er morgen abreisen müsse.

Sonja starrte ihn mit weit geöffneten Augen an, als habe sie nicht recht verstanden. „Und wann kommen Sie wieder?“ fragte sie dann.

„Das weiß ich nicht; aber ich hoffe zu Gott, wir werden uns wiedersehen — um uns nie mehr zu trennen“, fügte er leise hinzu.

Und nachher, einen Augenblick wahrnehmend, wo er sie unvermerkt in jene lauschige Nische in ihrem Boudoir ziehen konnte, warf er sich doch ihr zu Füßen, sah sie ihre Hände, die er mit süßlichen Küßchen bedeckte, und stammelte in feberhafter Erregung:

„Sonja, Sonja, Sonne meiner Jugend! Ich liebe Dich mehr als mein Leben; aber höher und heiliger ist mir Deine und meine Ehre. Ich will meine Liebe rein und treu bewahren bis zu dem Tage, wo Du frei sein wirst und mich zu Dir rufft. Dann komme ich, ob Länder und Meere zwischen uns lägen. Dann bin ich Dein für immer!“

2.

Venetianisches Nachtfest! Ein bunter Karneval mitten im Sommer! Das war selbst für die berühmte Weltkurstadt Wiesbaden, wo man so erfindert in immer neuen Veranstaltungen zur Unterhaltung der Gäste ist, etwas Neues, noch nie Dagewesenes. Maskenbälle im Winter hatten die weißen Götterbilder in den Nischen längs der Seitenwände des großen Kurparks schon sehr viele mit angesehen und sich vielleicht darüber verwundert, daß auch sie in mehr oder weniger gelungenen Nachbildungen, Diana, Mars, Pallas Athene u. s. w. als lebendige Gestalten sich mit den Vertretern ganz anderer Zeiten und Völker, nicht bloß Mittern und Burgfräulein, oder Bauern und Bäuerinnen in Nationaltracht, sondern sogar modernen Fräuleinchen und Salon-damen nach dem neuesten Modejournal im bunten Wirbeltanz drehen mußten. Aber zur Zeit der Hundstage war dies doch noch nicht vorgekommen, und die Göttin der Weisheit mochte vielleicht in ihrem erhabenen Haupte den Argwohn bewegen, das Zeichen des Sirius habe die Welt plötzlich toll gemacht, daß sie so ganz unzeitgemäße Saturnalien zu feiern begehrte. — Nicht bloß der große Kurpark mit seinen

*) Ortskundige, welche wissen, daß die venetianischen Nachtfeste in Wiesbaden erst einige Jahre später eingeführt wurden, werden den Anachronismus als poetische Freiheit entschuldigen.

Nebenträumen prangte in ungewohntem phantastischen Festschmuck; auch die anstößende glasbedeckte Schutzhalle und der weite Raum zwischen derselben und dem Weiher, worüber sich der Sternenhimmel als prächtiges Dach ausspannte, war zum Festplatz umgewandelt, mit venetianischen Masten, buntfarbigem Tüchern, Wimpeln und zahllosen Lampen ausgeschmückt, um phantasiebegabten Reisenden eine Erinnerung an den Markusplatz vorzuzaubern. Der „Karneval de Venise“ ertönte aus einem der beiden Musikzelle, dessen Musiker in italienischer Tracht erschienen, während die des gegenüberliegenden Zeltes durch die Uniform der Militärkapelle an die Gegenwart erinnerten. Welch ein Gewimmel verschiedenartiger Trachten, Alterthum und Neuzeit vermischt! Hier plaudert ein Troubadour mit einer Indianerin, dort sucht ein Herr im Frack mit einer Fülle von Coiffonorden, deren Zahl einem aus dem Kriege heimkehrenden General Ehre gemacht hätte, das Incognito einer allerliebsten netischen Lindine zu durchdringen, aber vergeblich. Die Königin der Nacht sagt einem Dithello, in welchem sie einen wüthigen Kunstkritiker erkannt hat, ironische Schmeicheleien über seine meisterhaften Recensionen; er strengt sein Hirn aus allen Kräften an, um zu enträthseln, welche von den bekanntesten Theaterprinzessinnen er vor sich habe, und würde sich noch mehr ärgern, wenn er wüßte, daß es weder eine Primadonna noch eine tragische Heldin ist, sondern eine Dame aus der feinsten Gesellschaft, der er zuweilen durch seine parteiischen Urtheile Aegerniß gegeben hat, und die nun, nachdem ihr diese kleine Rache gelungen, bei nächster Gelegenheit in der Garderobe Sternensmantel und weitfaltiges Gewand abwirft, um sich als schlante Diana wieder in den lustigen Maslenschwarm zu mischen und ein anderes Bild zur Festscheibe ihres Witzes aufzusuchen.

Allgemeine Aufmerksamkeit und staunende Bewunderung erregt unter den weiblichen Charaktermasken vor Allem die strahlende „Eisdnigin“, deren weiße Gewänder über und über mit glimmernden Steinen besetzt sind, das weiße Pelzbaret auf ihrem Haupte mit einer Agraffe von großen funkelnden Diamanten. Außer dem leichten Ausputz von Schwänenpelz erinnert sonst ihr Kostüm nicht an ihre kalte Herkunft; das Kleid löst Schultern, Hals und Arme so weit sehen, wie es die gute Sitte irgend gestattet, und nicht ohne Grund, denn dieser Hals, diese Schultern und Arme sind von wahrhaft klassischer Schönheit. Das Haar ist dicht und blaueschwarz; das Gesicht verhält eine leichte weiß-seidene mit weißer Spitze garnirte Larve; aber daraus hervor leuchten ein Paar dunkle Augen, die selbst wie Diamanten funkeln. Kein Wunder, daß sie Aufsehen erregt, daß zumal die gesammte Männerwelt, so weit sie hier vertreten, sich in der Begierde nach befriedigender Lösung dieses wunderbaren Räthfels zu vereinigen scheint. Ob diese Diamanten wohl echt sind? ist die vielmal hin und her geflüsterte Frage, und es werden sogar Wetten für und wider angeboten. — Der Gzar Peter den Großen darstellende Herr, welcher die Dame in den Saal geleitet, hat trotz so hohen Namens mehr das Aussehen eines dienstthuenden Kammerherrn, als eines ebenbürtigen Kavaliere der Eismajestät.

„Mathe, wer's ist?“ lüchert ein silberhelles Stimmchen, während ein Paar zarte Hände dem grimmigen Dithello die Augen zuhalten.

„Preciosa!“ ruft er, diesmal mit richtigem Instinkt eine seiner Freuden vom Theater vermuthend. „Nun weißsage Du mir geschwind, wer ist die Eisdnigin, mein holdes Kind?“

„Das sollte Signor Dithello, den man im gewöhnlichen Leben Doktor Allwissend nennt, doch schneller errathen können als wir Alle“, lautet die schelmische Antwort.

„Ja, ich bin erkannt!“ ruft der Doktor mit verstelltem Schrecken, sich gefangen sehend inmitten einer Gruppe niedlicher Zigeunerinnen, deren zierliche Füßchen ihre intime Bekanntschaft mit dem Ballet verrathen. „Gnade! Gnade, Kinderchen! Ich verspreche Jeder einen Kuß als Lösegeld.“

„Dafür wollen wir Dir auch ein Geheimniß verrathen, wenn Du feierlich gelobst, es nicht in die Zeitung zu bringen“, flüsterte Preciosa.

„Parolo d'honneur!“ ruft er, die Hand erhebend.

„Die Dame wohnt in den Vier Jahreszeiten. Sie soll die Wittve eines millionenreichen russischen Fürsten sein und jetzt auf die Eroberung eines neuen Gemahls ausgehen. Wenn ihre Diamanten alle echt sind, kann sie reiche Auswahl haben. Es wohnt in demselben Hotel auch ein Prinz von Arkadien, oder sonst woher, der es auf sie abgesehen hat.“

„Der Gzar aus Vorhings Oper?“

„O nein, das ist nur so eine Art Stallmeister, der mit ihr andrückt. Der Türke dort ist's, der mit Ungebuld darauf wartet, bis sie den Bergschotten abgeschüttelt hat, der sie nicht nach ihrem Geschmack zu unterhalten scheint.“

In der That schien die majestätische Schönheit nicht gnädig aufzunehmen, was die schottische Maske zu ihr sprach: „Sehnt sich die Eisdnigin noch nicht aus ihrer kalten Sphäre nach einem wärmeren Klima, daß die Sonne der Liebe durchleuchtet?“

„Es ist sehr kalt im schottischen Hochland, wie Du wissen mußt, Maske, und mein Herz ist nicht dort.“

„Es kommt nicht immer auf das Land an, sondern auf die Menschen, die man darin findet. Es ist sehr heiß in Brasilien; aber Du wärest dort doch nicht warm geworden.“

„Was willst Du von mir, Maske?“ fragte sie ungeduldig, mit dem Fächer in ihrer Hand, der einen Eisvogel darstellte, spielend.

„Dein Fächer ist schön, reizende Königin, und er paßt besser zu Dir, als der mit den Stierkämpfern.“

Betroffen fuhr sie auf. „Wer bist Du? — Gabor — nein, das ist nicht möglich, er ist nicht so groß“, murmelte sie vor sich hin, doch nicht, ohne daß er es verstand.

„Ich bin kein Engel Gabriel, aber doch ein Abgesandter, der Dir Grüße bringen und Botschaft von Dir mitnehmen möchte, dahin, wo man sehnsüchtig darauf wartet!“

„Adieu, witziger Hochländer. Grüße die Berge Deiner Heimath von mir, wenn Du Lust dazu hast; sonst habe ich Dir keine Botschaft zu geben.“

Mit ungnädiger Geberde wandte sie sich ab, dem Türken entgegen, der mit allen Zeichen der Ungebuld auf sie lossteuerte und ihr keine Zeit ließ, darüber nachzusinnen, wer der unwillkommene Mäher gewesen sein möchte, welcher Dinge aus ihrer Vergangenheit kannte, die sie schon in Letztes Fluth versenkt glaubte.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus
M. Marchand

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten.

1894

Grösste Auswahl in 11734

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Mühlengasse.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelloge zu beschäftigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Helenestraße 1. 10426

Noch prima reine Ländchens-Plaschennisch abzugeben. Off. unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Tuchgeschäft befindet sich von heute ab:

Bärenstrasse 2.

Ernst Schestowitz.

18669

Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder**, von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717.

Kirchgasse 6.

11800

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Pariser Original-Modell-Hüte.

Toques — Runde Hüte — Capotes

von 15 Mk. anfangend.

18371

Wiesbadener Militär-Verein. (E. V.)

Heute Samstag, den 13. Oktober cr., Abends 8 Uhr,
im Theateraale des Walhalla-Etablissements:



Stiftungs-Fest, bestehend in Concert und Ball.

Der Eintritt ist frei, auch den Mitgliedern gestattet, außer einer Dame noch zwei Gäste einzuführen. Karten hierfür sind bei Kamerad Lang, Schulgasse 9, erhältlich. Für Mitglieder ist das Vereinsabzeichen als Legitimation vorgeschrieben. Schulpflichtige Kinder beliebe man fern zu halten.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen laden wir zu dieser Feier ergebenst ein.
Der Vorstand.

Eingang von der Mauritiusstraße aus.

F 395

CHAMPAGNE

SÖHNLEIN

„CARTE BLANCHE“

NIEDERLAGE:
August Engel, Wiesbaden,
Hollieferant in- u. ausländischer Höfe.
Haupt-Geschäft: Tannusstrasse 12/14.
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Wilhelm Scherlenzky, Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung, Oranienstrasse 18,

empfiehlt den geehrten Herrschaften bei Bedarf sein reichhaltiges Lager in:

Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Klassiker-Ausgaben, Jugendschriften, Bilderbücher, Reisehandbücher und Karten, Meyer's und Brockhaus Lexikon, Schloßer, Weltgeschichte, Reclam, Universalbibliothek, Meyer's Volksbücher, Kürschner, Bücherschätz, Briefsteller, Vorträge aller Art für Weihnachten, Polterabend etc.

Musikalien für alle Instrumente, Lieder ersten und höheren Inhalts in jeder Stimmlage, Edition Peters, Ed. Steingraeber, Siegel's Musik-Universal-Bibliothek, Operntexte.

Abonnements- Annahme auf alle Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, Mode-, Unterhaltungs- und Witzblätter, u. A.: „Die Woche“, „Die weite Welt“, „Gartenlaube“, „Dabeim“, „Gute Stunde“, „Moderne Kunst“, „Häsel, Rathgeber“, „Lipp, Modenwelt“, „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen“, „Grosse Modenwelt“, „Für Haus“, „Elegante Damenwelt“, „Fliegende Blätter“, „Lustige Blätter“, „Dortbarbiere“ etc.

Kalender 1901: „Lahrer Hinkende Bote“, „Kaiserkalender“, „Evang.“, „Gartenlaube-Kalender“, „Gustav-Adolf-Kalender“, „Dabeim-Kalender“.

Ansichtskarten in allen Preislagen. Neu! Stolze's Ansichtskarten von Wiesbaden mit Versen. 13570

Postmarken für Sammler!!!

Kataloge gratis u. franco. Nicht auf Lager Befindliches wird prompt u. schnell besorgt.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Haussseife, im Verbrauch die billigste, schafft grössere Bequemlichkeit, einmal versucht — stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reinigungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in ihrer Art, erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

F 69

Hotel Westfälischer Hof.

Für Hochzeiten und Familien-Festlichkeiten halte ich meinen elegant ein-
gerichteten Saal mit Nebenräumen bestens empfohlen. 11874

Achtungsvoll A. Vogel.

**Bereitet Euren Essig selbst mit
D. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ
und
D. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ**
und achtet speziell auf Schutzmarke u. Namenszug.

Nudeln! Macaroni!

Gemüseudeln per Pfd. 20, 24, 30 Pf.
Saudmad. Eierudeln 40, 48, 60 u. 80 Pf.
Macaroni 30, 40, 50 und 60 Pf. 12213

**Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Obst,** selbst eingeerntet, ist in jedem
Quantum zu haben bei 13262

Witt. Rohmann, Sedanstraße 8.
Telephon 664.

Gute Einkäufer-Kartoffeln u. Gar. 13676
Fr. Köhler, Kartoffelb., 10. Friedrichstr. 10.

Der beste Sauterwein ist Apotheker Hofers „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als beutes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken: in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apothek.** F 309

Schöne gepflügte Birnen

per Pfd. 6, 7, 8 Pf. zu haben Schwalbacher-
straße 39. Vorberb. Part. 13884

„Herz“-Schuhwaaren.

Täglich Eingang von Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison.

J. Speier Nachf., Langgasse 18.



Telephon 246.

Versandt nach auswärts.

Telephon 246.

131

Empfehle mein sortirtes Lager
in allen Sorten neuer
Möbel, Betten u. Polsterwaaren.
Lieferung ganzer Einrichtungen
reell und billig. 13916
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Sehr gute Herrschaftsmöbel.
Gelegenheitskauf!

Mehrere sehr gute polst. Betten, unabh. polst. Bettstelle mit Rollen, Rahmen, sehr gute Korbarmmatratze, do. Keil und sehr gute Deckbetten mit Kissen, do. einfache Betten, 1-st. polst. Kleiderschränke, Heizungs- und Geschirrschränke, Baldschlösser mit Spiegel, mehrere Sophas u. Garnituren, ein Sessel, Garderobenhänder, Radstühle, Sophas, Kinderbetten, einfache Teppiche, 1 sehr massiver Kuchentisch, sehr praktisch als Beistelltisch, besgl. Kinderstühle, Papageistisch und viele andere brauchbare Gegenstände werden sehr billig verkauft. 13911

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Eine antike geschweifte Kommode,
eingelegt, mit schön gravirten Beschlägen, zu verkaufen.
J. Fuhr, Goldgasse. 13912

Billard,

bekannt sehr gut, mit guten Bällen, Gaslampen u. allem Zubehör, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben. 13913

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Herrn-Schreibtisch,

sehr praktisch u. solides Möbel, mit 5 Schränkchen und 6 Schubladen, bill. zu verkaufen. 13914

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Große Polster große u. kleine Koffer, Schleifkörbe billig zu verkaufen. 13915

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Für Schneiderinnen oder Büglerinnen.
Ein sehr starker Tisch mit Schubladen, 2,20 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, ist billig zu verkaufen.
J. Fuhr, Goldgasse 12. 13913

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Gratis

kann jeder event. e. Kunstwerk v.

1000 Mark

erhalten. 3 Probeköpfe free. gegen Mk. 3.- n. int. Katalog. **A. Schupp, München 73, Hildgardstr. 13a. F 91**

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Jahre begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg. Marken. F 176
Es existirt nichts Nützlicheres. **Paul Gassen, Adl. a. Rh. No. 36.**

Sie müssen
niemals die Augen übersehen, dass
Bismuth, D.R.P. 101.000, ist ein
gutes Mittel, auch bei 1,50 am
50 Pf. Beschloßen 20 Pf. mehr.
R. Dammann, Konstanz M 16. F 112

Pflastersteine Diorit,

Sorte B. I. Qual., größeres Lager, werden preiswerth abgegeben! Offerten unter **U. U. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant „Fuhr“

Geisbergstraße 3.
Samstag Abend von 6 Uhr an
Spanjan,
auch außer dem Hause.
Achtungsvoll **Philipp Fuhr.**

Heute Samstag:

Wiebel-Suppe,
hoyu freundlichst einladet
Gorg Heuchel, Heinenstraße 5.

Zum Kaiser Wilhelm,

Sellmundstraße 54.
Von heute an:
Selbstgelesteren Apfelwein.
Wichtig in ihrer Art ist!

TELL-CHOCOLADE

In Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. erhältlich in der Feinbäckerei von **F 484**

Ludwig Uhrig,

Dambachthol 2, Ecke Kapellenstraße.
Noch größeres Quantum reine prima Postmilch abgegeben. Offerten unter **F. W. 233** an den Tagbl.-Verlag.

Edel-Paradiser-Neinnetten, sowie alle Sorten feines Tafel-Obst verkauft jedes Quantum unter Kaufnahme

Ludwig Gutmann, Obstverhandelschäft,
Guggenheim a. d. Wiefe (Reinbrunnen).
Preislisten haben franco zu Diensten.

Tafelobst in beliebigen Mengen, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Verein für Feuerbestattung.
Eingetr. Verein.
Ausstellung.

Am 16., 17., 18. u. 19. Oktober
gelangen im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27, die auf das Preisauschreiben zur Erbauung eines Crematoriums in Mainz eingegangenen **Pläne u. Entwürfe** zur öffentlichen Ausstellung.
Bei freiem Eintritt ist der Saal geöffnet von **10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.** F 402

Schepeler's Kaffee

Es liegt in Jedermanns Interesse, sich von den trefflichen Eigenschaften, der reichen Qualität, den niedrigen Preisen dieses Kaffees zu überzeugen. Diese Kaffees sind weit bekannt durch hohe Güte.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M.

Mk. 1.—, 1,20, 1,30, 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2.— per 1/4 Kilo.

Regelmässiger Eingang frischer Röstungen.

Niederlage von Original-Packeten mit Schutzmarke bei: **F. Urban & Co., Inh. R. Warbeck,** Taunusstrasse 4, **F. Schlothauer,** Westendstrasse 12, **Otto Gerhard,** Kaiser-Friedrich-Ring 30, Wiesbaden. F 90

Wichtig für Hausbesitzer!

Um Irrthümer und Täuschungen zu vermeiden, benachrichtigen wir verehrl. Publikum und Hausbesitzer, daß das **Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Institut** unter Leitung des Herrn Directors **Loder** steht und sich

nur Hochstätte 12/14

befindet. **Die verantwortliche Direction.**

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacés u. Such-Handschuhe 1.90 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder, Zuchtenleder u. Wafschleder-Handschuh.

Zur Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in:

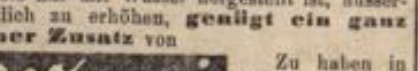
Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Große Auswahl in **Tagd- und Fahr-Handschuhen** mit und ohne Pelzfutter.
Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen. **Glacés** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.

Leider-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.
Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.
Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen u. Herren in großer Auswahl.
Militär-Handschuhe in Wafsch, Wildleder und Stoff-Handschuhe.
Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 13998

Große Auswahl in **Cravatten, Aragen, Manschetten, Aragenschonern, Portemonnaies u. Hosenträgern** zu den bekannten billigen Preisen.

Gg. Schmidt, Handschuh-Geschäft, 17. Langgasse 17.

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, ausserordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von



Maggi's zum Würzen

Zu haben in Flaschen v. 25 Pf. an bei **Gehr. Dorn,** Colonialwaaren u. Delicatessen, Ecke Wörth- u. Jahnstr. Maggi's zum Würzen leistet in jeder Küche bessere Dienste als Liebig'sches Fleischextract. 13990

Garantirt reiner Honig,

selbstgewonnen im Nabebrand, zu verkaufen Villa Pomona an der Bfsteinerstraße. Pfund ohne Glas 1 Mk. Blechdose mit 9 Pfund Inhalt 8.50 Mk. Zusendung ins Haus. Niederlage zu gleichen Preisen in Drogerie **Berling,** Große Burgstraße. 11392

Speisepartoffeln,

prima haltbare Winterwaare:
magnum bonum 2.50
gelbe gelbflechtige 2.50
Salzer 2.—
Schnecken 3.—
Pflaumen 3.—
bei 10 Ctr. 10 Pf. billiger frei Haus.

Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf., Ctr. 4 Mk.

Otto Unkelbach, Schwabacherstr. 71. Telephon 852.
Gewaschte Äpfel v. 10 Pf. 6 Pf. Köberstraße 8.
Stirn-Quitten zu dt. Geisbergstr. 5. 13948

Carl Füll, Feinbäckerei,

Kirchgasse 11, empfiehlt die ausgezeichnete

TELL-CHOCOLADE

in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. F 484

Wer Husten hat.

vorschleimt oder heisser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schleimlösendes und lindernendes Mittel in ganz Deutschland beliebt sind.

Zu haben bei Drogerie **Chr. Tauber,** Kirchgasse 6, **H. Kucipp,** Goldgasse 9, **A. Cratz,** Langgasse. 13992

Grasbutter 10-Pfd.-Loth 6.50 Mk., 20 Pfd. Preisüblicher 20 Mk. **Wpstein,** Tüfte 3/4 via Schleien.

Schöne ged. Reinetten-Äpfel zu haben Reibstraße 1, Part. 13923

Schöne Pfirsich-Äpfel Gemmer von 6 Mk. an frei ins Haus. Jahnstraße 17, Gth. B.
Schönes **Brotobst** ist billig zu verkaufen bei **Friedrich Lutz,** Raurergasse 9.

Im Monat Oktober 1900

geben wir unseren Kunden

gratis

bei einem Einkauf von Mk. 6.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mk. 10.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mk. 14.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mk. 20.—
ein ganzes Duzend

hochfeine **Linon-Taschentücher,**

dabei sind unsere Preise

äußerst niedrig.

Als besonders billig haben wir hervor:

Ein Nieseposten

„Schwarzer Damen-Aleiderkoffe“,

darunter hochfeine Qualitäten, das vollständige Kleid

„6 Meter 5 Part.“

Sonstige Parthie-Posten in

„Aleider-Stoffen“

das Kleid Mk. 3, 4, 5, 6 und 8.

Reste „rein wollener Aleiderkoffe“

von 1, 1 1/2 und 2 Meter, neue Sendungen, pr. Rest 20 Pf.

„Aleiderkoffe“ in weiß mit rother Borde per Stück 55, 70, 1, 1,20, 1,50, 1,80, 2.

„Aleiderkoffe“ in farbig, per Stück 60, 75, 95, 1.—, 1,40, 1,75, 2.—.

„Aleiderkoffe“ am Stück, weiß und gefreist, per Meter 75, 95, 1.—, 1,10.

„Collern“, prachtvolle Zeichnungen, per Stück 1,48, 1,80, 2.—, 2,40, 3.— Mk.

„Regenschirme“ per Stück 1 Mk., bessere Qualitäten in Gloria, Halb- und reiner Seide per Stück von 3 bis 10 Mk.

„Unterwäsche“, billiger Tuch-Mod. 1,90 Mk., bis zu den allerbesten Sorten, per Stück zu 15 Mk.

„Schürzen“, alle mögliche Arten und Façons.

„Kittel-Schürzen“ in weiß, farbig und schwarz.

„Schul-Schürzen“ in weiß, farbig und schwarz.

„Arbeits-Schürzen“, Aleider-Schürzen, farbige Träger-Schürzen.

„Weiße Träger-Schürzen“.

„Schwarze Träger-Schürzen“.

„Weiße Reinerinnen-Schürzen“.

„Hausalt-Schürzen“, 120 Cmt. weit, zu 75 Pf. per Stück.

„Baumwollene Schürzen“.

„Druck-Schürzen“.

„Vorsetten“, alle Qualitäten u. Weiten am Lager, per Stück 75 Pf. bis 4.— Mk.

„Unterjacken“ für Herren und Damen per Stück 50, 60, 90, 1,20 und höher.

„Unterhosen“ per Stück von 25 Pf. „Normal-Henden“ per Stück 1.— bis 3,50 Mk.

„Weiße Damen-Henden“, größte Auswahl, per Stück 1.—, 1,20, 1,50, 1,80, 2.—, 2,50.

„Farbige Herren u. Damen-Deford-Henden“ per Stück v. 1 Mk. an

„Franzen-Lavallières v. 21. 50 Pf.“

enorm billig. Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14, am Schlossplatz.

In

Jackets u. Mäntel



ist das Lager in jeder Preislage und Geschmacksrichtung reich assortirt.

J. Bacharach.



Ferner:

Aparte Blousen, Morgenröcke, Unterröcke, Costüme - Röcke, Strassen-Kleider.

14015

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten.
Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.
J. Waldthausen,
München 30,
Schillerstrasse 28. F 138

Eine sehr schöne Winterjacke,
ein dunkelblaues Reittleid (Weibes für schlanke Figur), sowie ein fast neues Tuchcape und ein Mantel werden preiswerth verkauft. Händler werden in Abscheidstraße 75, 2.
Für Drucker.
Berl. Schriften, Druckmaschinen, Schließzeug und Farben zu verk. Rheinfr. 15, Papiergeschäft.

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 10174
Hugo Grün, Rindgasse 19.
Relter,
seit neu, billig zu verk. Röh. Höberstraße 35. 11975
Transportabler Herd mit Reifungsschiff u. Verjüngung, gut erhalten, bill. zu verk. Dambachthal 9. 13919

20 weingrüne Halbstückfässer
zu verk. Heuer & Co., Rheinfr. 91. 11303
Gäner und Büttel.
Früh geerntete Weinfässer v. 20 bis 1200 Liter, ovale Fässer von 750 Liter, Halbstück- und Stiefelfässer zu verkaufen. 10980
Fässer und Fasszubeh. Geisenstr. 1.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Oktober 1900.

Adler. v. Bomsdorf, Exc., General d. Inf., m. Tocht., u. Bd. Berlin Stoffregen, m. Fam. Berlin Fuchs, Fbkb., m. Fr. Berlin Jenne, Fr., m. Tochter. Ransbach Freiburg Roemer, Bonn Billigheimer, München Gottschalk, Berlin Ekert, Hamburg Erhard, Stuttgart Zoellner, Fabr. Pforzheim Belle vue. Gruber, Rent., m. Fr. München Wichtendahl, Hannover Block. Kempner, Fr. Berlin Nickel, Fr. Berlin Weisbeck, Fr., m. Tocht. Werlehen Landau, Fabrikdir., Dr. Rositz Lodde-Dodel, Kfm., m. Fr. Leipzig Bötrow, Fr., Gutsbes. Berlin Winterfeldt, Reg.-Assess., m. Fr. Berlin Hausrath, Prof., m. Tocht. Heidelberg Schwarzer Bock. Lameyer, Fr. Bremen Höpker, Frl. Bünde Rohr, Fr., Reg.-Rath, Dr. Kertur Palmatron, Kfm. Solingen Naegeli, Augenarzt, Dr. Rapperswil Mohr, Kfm., m. Fr. Alexandrowo Zangen, m. Fr. Bonn Schiffner, Fr. Kiel Werner, Frl., Rent. Berlin Rosenstock, Fr. Breslau Bambus, Frl. Berlin Hatten, Fr. Berlin Braubach. Fischer, München Schumacher, Crefeld Bersch, Kfm., m. Fr. Wetzlar Ladoux, Hotelbes. Harzburg Mettenmühle. Rauch, Fr. Dillenburg Fasacht, Kfm. Leeds Bacor, Kfm. Leeds Bannow, Braumeister. Schwerin Kruenen, Baggermeister. Hatten Pflaß, Kfm. Köln Schiefer, Fr., Oberstabsarzt. Köln Sachs, Fr. Ploek Reichert, Kfm., m. Fr. Mainz Einhorn. Altritt, Kfm. Mannheim Blossing, Kfm. Gemünd	Lück, Kfm. Eller, Kfm. Janowitz, Kfm., m. Fr. Wien Remy, Kfm. Köln Hirsch, Kfm. Köln Steeger, Kfm. Dresden Kohn, Kfm. Dresden Eisenbahn-Hotel. Heidrich, Dr. med. Kissingen Krüger, Kfm. Dresden Zimmermann, Kfm. Mannheim Wedekind, Kfm. Leipzig Rosenthal, Kfm. Würzburg Dorn, stud. phil. Freiburg Steinstrack, Oberlehrer, Dr. Dirschau Prager, Kfm. Buchloe Lebund, Bauinsp. Koblenz Soelgerath, Kfm. Köln Kugel. Sander, Kfm. Hamburg von Bülow, Frl. Bayreuth Wagner, Frl. Bayreuth Spoerry, Fabr., m. Fr. Zürich Groskost, m. Fr. Petersburg Englischer Hof. Müller, Fr. Brackwede von Krajewski, Rittergutsbesitzer. Skoraczow Eisner, Hochdruckreibes., m. Fr. Berlin David, Justizrath. Frankenthal Ma-cus, Fabr. Pirmasens Vierordi, Rent. Karlsruhe Reble, Rent. Karlsruhe Lichtenstein, Kfm. Berlin Erbrprinz. Kreuter, Simmern Brül, Marburg Karsch, Elberfeld Reh, Frl. Mannheim Veith, Frl. Mannheim Nölle, Iserlohn Bienenmann, Hamburg Harde, Hamburg Lange, Frl. Hamburg Haase, Berlin Mertzlust, Frl. Germersheim Stahl, Frl. Germersheim Hotel Fuhr. Moser, Kfm. Weilburg Dellmann, Fr. Berlin Dellmann, 2 Frl. Aachen Tibben, Ingen. Duisburg Hiteschke, Kfm. Berlin Weltersbach, Kfm. Westhofen Westenberger, Frl. Köln Hessenberg, Kfm. Offenbach Hamburger Hof. Kirschbaum, Stodent. Solingen Happel. Wolter, Kfm. Aachen Ruhberg, Kfm. München Radermacher, Kfm., m. Fr. Elberfeld	Barmen Marburg Wien Köln Dresden Dresden Kissingen Dresden Mannheim Leipzig Würzburg Freiburg Dirschau Koblenz Köln Hamburg Bayreuth Zürich Petersburg Eitorf Skoraczow Berlin Frankenthal Pirmasens Karlsruhe Berlin Simmern Marburg Elberfeld Mannheim Mannheim Iserlohn Hamburg Hamburg Berlin Germersheim Germersheim Weilburg Berlin Aachen Duisburg Berlin Westhofen Köln Offenbach Solingen Aachen München M. Fr. Elberfeld	Bromberg Kassel Koblenz Kirberg Neuenahr Bochum M. Fam. Klovo Charlottenburg Potsdam Schwelm Wilhelmshafen Darmstadt Limburg Frankfurt Frankfurt Mühlheim Eitorf Dickscheid Dickscheid Bemscheid New-York Gleiwitz Berlin Berlin Gera Nürnberg Warschau Schw. Dillingen Bgl. Petersburg Gleiwitz Hannover Hannover Kretschmer. Russland Berlin Berlin Koblenz Dortmund Dortmund Kassel Budapest Hag Hag Hamburg Schwabenheim M. Fr. Berlin	Schlott, Kfm. Goldr., Kfm. Kohler, Kfm. Hofmann, Kfm. Kaiserhof. Schröder. Klein, Ingen. Mareel, Ingen., m. Fam. Klovo Charlottenburg Potsdam Schwelm Assistenzarzt, Dr. Wilhelmshafen Duse, Fr., m. Courier u. Bed. Italien d'Arbes. Florence Schlesinger. Berlin Stevenson, Frl. Stettin Sanden, Fr. Berlin Möller, Kfm., m. Fr. Berlin Möller, Kfm., m. Fr. Darmstadt Kurtz, Architekt. Limburg Hamann, Kfm. Frankfurt van Eyken, Kfm. Möhlheim Ackermann, Fr. Eitorf Weber, Kfm. Dickscheid Mund, Kfm. Dickscheid Ceroer, 4 Frl. Bemscheid v. Altenstadt, Oberleut. Gleiwitz Cohn, Berlin Baupt, Kfm. Berlin Jacobi, Fabr., m. Fr. Gera Gütermann, Kfm. Nürnberg Kollins, Kfm. Warschau Kirmse, m. Fr. u. Schw. Dillingen Kersten, Fr., Rent., m. Bgl. Petersburg Meyner, Fr., m. Tochter. Gleiwitz Gehbur, Fr. Hannover Meyer, Fbkb. Hannover Kretschmer. Russland Nürnberg, m. Fr. Berlin Ebeling, Apotheker. Koblenz Klöpp, Rent., m. Fr. Dortmund Dortmund Traube, Fr., Rent., m. T. Kassel Klein, Prof. Budapest Serobal. van Schernbeck, Polizei-Dir. a. D. Haag Meykow, Journalist. Livland Przedpelski. Lodz Möser, Dr. med. Hamburg Diehl, Lehrer, m. Fr. Schwabenheim Quandt, Fbkb., m. Fr. Berlin	Schaible, Ger.-Notar. Riedlingen Sonnenhof. Hartelmeiss, Kfm. Koburg Henkehoven, Kfm. Köln Heilmann, Kfm. Frankfurt Wiedmann, Kfm. Cannstadt Joos, Kfm. Lahr Breiding, Kfm. Kassel Fraenkel, Kfm. Mannheim Lindemann, Kfm. Köln von Villiez, Kfm. Mannheim Seering, Kfm. Berlin Ernst, Kfm. Hannover Sündgrath, Kfm. Wesel Hempel, Kfm. Wesel Haase, Kfm. Wesel Neumann, Kfm. Dresden Kolbe, Frl. Görzitz Schubert, Fabr. Berlin Strienz, Kfm. Stuttgart Reas, Kfm. Leipzig Herzogberg-Veccraduc, Baron. Bestwin Korb-Weidenheim, Frau. Baron, m. Tochter. Schloss Wernsdorf Brevens de la Gardie, Fr. Petersburg Brevens de la Gardie, zwei Comtessen. Petersburg Habn, Rechtsanw., m. Fr. Bern Gebhard. New-York Pariser Hof. Luniewski, Gutsbes., m. Fr. Korytnica von Lieben, Major. Karlsruhe Kretschmar, Apotheker. Chemnitz Leckebusch, Fr. Barmen Promenade-Hotel. von Savigny, Baron. Berlin Losen, Fr. München Haeselbarth, Frankfurt Progizer, Apotheker. Pforzheim Stör, Director. München Quisisana. Hugh Baird, Fr. Stirlingshill Purvis, Frl. Cambridge Ollendorff, m. Fr. Berlin v. Holthe tot Echten, Frl. Holland de Milly v. Heiden Rein-stein, Frl. Holland Tottien, m. Fr. Petersburg Aders, Capitänleutn., m. Fr. Wilhelmshaven Friedreich, Leutnant. Würzburg Meyer, Fr. München Crotogino, Consul u. Com. Rath. Rostock Reichspost. Ziegler, Hotelbes., m. Fm. Bad Reinerz Siller, Frl. Bad Reinerz Vaughan, Frl. London Borchert, Kfm. Köln	Michelson, Prof. Dr., m. Fr. New-York Hubrich, Fabr., m. Fr. Berlin Böttcher, Ingen., m. Fr. Hannover Mildeimann, Kfm., m. Fr. Herford Schmidt, m. Fr. Arnstadt Rhein-Hotel. Herder. Köln Grouin, Offizier. Berlin Graf Adelmann, Reg.-R. Karlsruhe Carstanjen. Nürnberg Gergler, Kfm. Prümkeram Reisch, Rittergutsbes. Gumbinnen Hartwich, Oberleutn. Gumbinnen Krausneck, 2 Hrn. Gutsbes. Wilkeschen Meinecke, Director. Berlin Gemmer, Berlin Ritter's Hotel und Pension. Heck, Kfm. Diez Pfeifer, Kfm. Diez Meubrink, Fr., m. Tocht. Berlin Rümerbad. Mothes, Friedhofverwalter. Plauen Koop, Bergw.-Director. Dietlars Rose. Ellis. England Strauch, Fr., Consul. Bremen Barchhausen, Fr. Bremen Kauffmann, Kfm., m. Fam. Mannheim Brandt, Hüttdirector. Mülheim Dawkins, Fr., m. Hed. Paris Russischer Hof. Isay, Kfm. Worms Schweinsberg. Doupré, Kfm. Paris Jussky, Fr. Varsowig Ivanoff. Dublin Anako, Pastor. Leipzig Rheindorf, Kfm. Magdeburg Hofen. Dortmund Spangerberg. Cohn, Kfm. Stadtfeldendorf Moritz, Brauereibes., m. Fr. Thorn Gunnfeld, Fr. Nordhausen Kabn, Frl. Weimar Michalowski, Int., m. Fm. Weimar Tannhäuser. Rosendahl. Bothnen Vogelsang, Kfm. Hamburg Festner, Kfm. Berlin Wagner. Emmendingen Schlunk. Altona Zahn. München Wilke, m. Fr. Düsseldorf Schmidt. Heidelberg Junkerman. Köln	Tannus-Hotel. Thilgus, Kfm. Alsfeld Gross, Stad. Kassel Hasadewiez, Kfm. B-body Hauswald, m. Fr. Tarnopol Schweizer, Kfm. Fürth Hargemann, Fabr. Berlin Wiehl, Kfm. Herford Nagot, Kfm. Berlin Emilison, Kfm., m. Fr. New-York Welsh, Kfm., m. Fr. Hannover Webb, Fr. England Wood, Frl. England Fischer, Kfm., m. Bed. Marienwerda Raht, Rechtsanw. Limburg Mund, Offizier, m. Fr. Köln Hauswald, Ing. Frankfurt Hanken, Frl. Kiel Union. Mitavtaky, Prof. Berlin Köhler, Assist. Dortmund Müller, Fr., m. Kind. Düsseldorf Weyel, Kfm., m. Fr. Marienberg Adler, Kfm. Flacht Salinge, Kfm. Berlin Victoria. v. Harder, Frl. Rößen v. Jachmann, Fr. Jenschendorf Schneider. München Zanders, Stabsinspect. München Schrader, 3 Hrn. Köln Ornanbosch, Kfm. Bad Nauheim Brenner. Bad Nauheim Schwarz, m. Fam. Riga Schüller, Fr. Barmen Schüller. Barmen Kleffner, Prof. Paderborn Vogel. Weber, m. Fr. Karlsruhe Zanker, Frl. Dresden Wohlhage, Kfm. Köln Stadtmüller, Kfm. Kassel Maul, Kfm. Nürnberg Weissenborn, Kfm. Haag Weins. Keller. Hall Hess, Kfm., m. Fr. Hamm Dörrien, m. Fr. Stadtfeldendorf Bierbrauer, 2 Frl. Runkel Vier, Kfm. Köln Wintermantel, Kfm. Waldkirch Göring, Ref. Berlin Herrmann, Prof., m. Fr. Marburg In Privathäusern: Dambachthal 13. Löwisohn, Kfm. Amerika Villa Garfield. Weiswauge, Frl. Calvörde Leberberg 9. Graefe, Sen.-Präsident, m. Fr. Frankfurt	Elisabethenstrasse 19. Wiesenhavens, Kfm. Hamburg Stollie, Rent., m. Fr. Essen Leviné, Fr., m. Tochter. Petersburg Evang. Hospiz. von Honnenteidt, Frl. Dresden Biebighäuser, Frl. Geisweid Dükel, Frl. Weidenau Thun, Frl. m. T. Laubach Schau, Baumeister, m. Fr. Geisweid Vaconius, Pfarrer Dr. Hagschheim Sohn, Missionar. Frankfurt von Stein. Berlin English-American Pension Internationale. Walmsley, Fr. England Teague, m. Fr. London Bailey, Frl. London Kennedy, Dr., m. Fr. London Head, Frl. London Hamilton, 2 Frl. London Villa Margaretha. Dahn, Dr. med., m. Fr. Hlankenburg Kutsche, Rittergutsbes. u. Leutn. a. D., m. Fr. Halteck Kuranstalt Dr. Quasse. Hasse, Fr., Rent. Kolberg Pension Mon-Repos. Volkhardt, Frl. Darmstadt von Buttlar, Freifrau. Freiburg Gregor, Fr., Dr. Wilhelmshöhe König, Fr. Mira Rausch, Fr. Frankfurt von Hartmann, Excell., Fr. Godesberg von Buttlar, Fr. Eisenach Privatlinik Dr. Schütz. Sir Hocking. London Pension Speer. Ausländer, Fr., m. Kind. Petersburg Layer, Fr., Gesellschafter. Odessa Hentschel, Baumeister. Berlin Tannusstrasse 57. Monod, Frl. Sepey Rokach, Kfm. Ormont Villa Victoria. Schaleha, 2 Hrn. Kattowitz von Crasach, Fr., General. Dresden Bachrach, m. Fr. Kiew Webergasse 3. Paron von Werthern, Off. Potsdam Pension Windor. Boileau, Fr. London Boileau, 4 Frl. London Pension Zilossen. Newton, Fr. New-York Newton, Frl. New-York
--	---	---	--	---	---	--	---	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 478. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vom Finanzmarkt.

Will man mit wenigen Worten die Gesamtstimmung charakterisieren, welche in der verflochtenen Berichtsperiode an den verschiedenen Börsenplätzen herrschte, so muss man sagen, dass Berlin sich vor den übrigen Märkten durch eine mehrere Tage anhaltende feste Tendenz auszeichnete. Abgesehen von sonstigen Gründen mehr lokaler Natur, war dies in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der deutsche Geldmarkt grössere Flüssigkeit zeigte, als New-York, London und sogar Paris; im Hinblick aber auf die Verhältnisse des internationalen Geldmarktes muss eine Überschätzung dieses Zustandes als bedenklich erscheinen. Von den im Anschluss an die Begehung deutscher Schatzbonds nach New-York erhofften Goldsendungen aus Amerika ist nämlich nicht nur nichts eingetroffen, sondern der Londoner Wechselkurs hat sich in New-York derartig zu Gunsten Amerikas gestellt, dass die Ausfuhr englischen Goldes über den Ozean bald rentabel erscheint, und mit dieser Eventualität hat auch Deutschland zu rechnen, denn auf die Widerstandsfähigkeit der Bankkreise gegenüber den Lockungen eines gewinnbringenden Goldexportes ist nicht viel zu rechnen. Dieser Sachlage entsprechend, herrschte besonders in London eine gewisse Zurückhaltung bei den Diskontbläsern, da man jeden Tag eine Herabsetzung des Diskontsatzes der Bank von England auf 5 pCt. befürchtete. Eine nicht unbedeutliche Versteifung wies der Status der Bank von Frankreich auf, ein Umstand jedoch, der für den internationalen Geldmarkt erst in zweiter Linie in Betracht kommt. Im Gegensatz dazu fängt Paris an, für die auswärtigen Börsen — namentlich Berlin und Wien — als Absatzgebiet für ihre Werthe erhöhte Bedeutung zu bekommen. In Deutschland sind es Montanaktien, in Oesterreich Anlagewerthe, die sich an der Pariser Börse einen Markt suchen. Während es im ersten Falle der verfehlten Börsensensitivität zuzuschreiben ist, dass eine derartige Auswanderung stattfindet, verursacht dies im zweiten die zunehmende Unzugänglichkeit des deutschen Marktes für österreichische Effekten. Was nun die deutschen Montanpapiere anlangt, so wurden nach der Zulassung der Harpener Aktien zur Notierung in der Pariser Coullisse von dort aus weitere Kohlenaktien aus dem deutschen Markt genommen, und es ging sogar das Gerücht, dass Schritte zur Einführung der Aktien der Laurahütte an der Pariser Börse gethan werden sollten. Im Grossen und Ganzen sind das natürlich nichts weiter wie Nothbehelfe und die Hauptsache bleibt, dass die heimischen Märkte selbst gesund; denn die Beurtheilung der industriellen Konjunktur wirkt in der entgegen gesetzten Richtung, zumal da mannigfache Ubertreibungen dabei vorkommen. Betriebseinschränkungen, Arbeiterentlassungen und mangelhaftes Einlaufen der Spezifikationen bilden wohl die Merkmale einer Geschäftsstockung, keineswegs aber die einer akuten Krisis, wie denn eine solche bei der heutigen Verkehrsentwicklung überhaupt kaum vorkommen kann. Würde man daran festhalten, so wären Papiervorschläge, die fast jeden Tag noch zum Nachtheil der Coursegestaltung zu verzeichnen sind, so gut wie ausgeschlossen sein. Ferner muss in Betracht gezogen werden, dass noch eine beträchtliche Summe nationaler Arbeiten zu vollenden ist,

die, falls sie unvollendet bleiben sollten, das Nationalvermögen schwer schädigen würden. Kurz, wiegt man Licht und Schatten gegen einander ab, so muss die Waagschale entschieden zu Gunsten des ersten sinken. In der abgelaufenen Berichtsperiode traten besonders die prekären Verhältnisse in der österreichischen Eisenindustrie mit der Begleiterscheinung eines neuerlichen Courssturzes der Montanwerthe zu Tage, wobei sowohl die veränderte Lage des deutschen Eisenmarktes wie die bereits erwähnte Unbeliebtheit österreichischer Werthe an der Berliner Börse ihren Theil dazu beigetragen haben. Eine Rückwirkung auf die Tendenz der letzteren war nur in geringem Masse zu merken, denn Spekulation und Kapitalistenpublikum standen im Banne der von der Berliner hantebanque vorgenommenen „Interventionskäufe“. Dass die Berliner Grossbanken mit Rücksicht auf ihren starken Effektenbesitz ein Interesse daran haben, die Course zu stützen, ist nur natürlich, keineswegs aber dürfte man daraus schliessen, es werde nun unter ihrer Ägide eine neue Hausbewegung in Scene gesetzt werden. Diese durchaus nicht berechnete Hoffnung wurde durch eine bald eintretende Tendenzabschwächung vertrieben und die Enttäuschung darüber kam in ansehnlichen Verkaufsaufträgen zum Ausdruck, durch die das Courseniveau abermals nachtheilig beeinflusst wurde. Man hat sich also vor übertriebenem Optimismus ebenso sehr in Acht zu nehmen, wie vor übergrössen Pessimismus; die Massnahmen der Grossbanken soll nur den Zweck haben, Coursverheerungen zu verhindern. Ob die Course der Industriepapiere weiter sinken werden, lässt sich natürlich mit Bestimmtheit nicht voraussagen, dagegen kann man mit einiger Sicherheit annehmen, dass, in der Voraussicht niedrigerer Zinssätze, die genannten Werthe vielfach gegen heimische Anleihen umgetauscht werden, d. h. also dass der übliche Wechsel zwischen Dividendenpapieren und festverzinslichen Fonds eintritt.

Der Kupferverbrauch in Deutschland ist in den letzten 10 Jahren annähernd auf das Doppelte gestiegen, während die Kupferzeugung der ganzen Welt in der gleichen Zeit nur um etwa die Hälfte zugenommen hat. Deutschland erzeugt selbst eine grosse Menge von Kupfer, nämlich etwa 750,000 Centner jährlich, und die Gewinnung ist gerade in den letzten Jahren ausserordentlich gestiegen. Trotzdem genügt diese Menge nur zur Deckung etwa des dritten Theiles des wirklichen Bedarfs, denn im vorigen Jahr wurden in Deutschland über zwei Millionen Centner Kupfer verbraucht.

Deutsche Fleischfabrik. Obwohl die Zufuhr von ausländischem Fleisch seit vorigem Jahr bedeutend nachgelassen hat und eine weitere Einschränkung des Imports durch das Fleischbeschaffungsgesetz herbeigeführt wird, so haben sich doch noch keinerlei Anzeichen dafür ergeben, dass die Deckung des inländischen Bedarfs mit Schwierigkeiten verbunden sein könnte. Es ist im Gegentheil anzunehmen, dass die einheimische Fleischproduktion sich in der Weisse entwickelt wird, dass sie dem durch die Verminderung der Einfuhr, wie durch die Bevölkerungszunahme gesteigerten Bedarf Genüge zu leisten vermag. Zu dieser Annahme berechtigt auch die Thatsache, dass der Absatz deutscher Fleischwaren nach dem Auslande in letzter Zeit eine

nicht unerhebliche Zunahme zeigt. Die Ausfuhr von frischem Fleisch, hauptsächlich Rindfleisch, belief sich in den ersten sieben Monaten dieses Jahres auf 918,100 kg. in den gleichen Monaten der beiden Vorjahre nur auf 696,900 bzw. 689,600 kg. An einfach zubereitetem Fleisch einschliesslich Schinken und Würsten wurden im laufenden Jahre, bis Ende Juli, ausgeführt 2,181,500 kg gegen 1,517,000 und 1,549,800 kg in den beiden Vorjahren. Unter den ausgeführten Fleischwaren befinden sich u. A. 511,200 kg Würste und 1,060,000 kg Schinken, wovon allein 575,300 kg nach Frankreich gegangen sind.

Der Bericht der Schantung-Bergbau-Gesellschaft über das erste Geschäftsjahr theilt u. A. mit, dass zur örtlichen Leitung der Bergbauunternehmungen in der Provinz Schantung als Organ der Gesellschaft eine Bergbaudirektion in Tsingtau eingesetzt worden ist, während die Direktion und der Verwaltungsrath der Gesellschaft ihren Sitz in Berlin haben. Nach der Konzession besitzt die Gesellschaft die ausschliessliche Berechtigung, in der zu beiden Seiten der Bahnlinie der deutschen Eisenbahnen in Schantung sich erstreckenden 30 Li-Zone nach Kohlen und anderen Mineralien, sowie nach Petroleum zu schürfen, und auf Grund der gemachten Funde durch Matung die Verleihung des Bergwerkseigentums zu beantragen. Diese Berechtigung ist auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt; sie erlischt nach Ablauf dieser Frist, soweit der Gesellschaft nicht bis dahin Bergwerkseigentum ertheilt ist. Durch die bisherigen Untersuchungen sind, abgesehen von einigen grösseren Eisenerzlagerstätten, innerhalb des Konzessionsgebietes fünf grössere Steinkohlenreviere nachgewiesen worden, von denen drei in die Zone längs der im Bau begriffenen Bahn von Tsingtau nach Tsanantsu und zwei in den südlichen Theil der Provinz fallen. Die Hauptarbeit des Unternehmens ist zur Zeit darauf gerichtet, auf dem dem Meere zunächst liegenden Kohlenreviere, südlich von Weihien, dem Endpunkte der zuerst dem Betriebe zu übergebenden Bahnstrecke Tsingtau-Weihien, das Vorhandensein von Kohlenflötzen zu ermitteln, die einen der europäischen Technik entsprechenden Tiefbau ermöglichen. Zu diesem Zweck ist im Revier von Weihien eine grössere Anzahl von Bohrlöchern niedergebracht worden, durch die an verschiedenen Stellen Flötze von abauwürdiger Mächtigkeit von 1,0, 1,0 und 1,80 m in Tiefen von 100, 163 und 166 m und von 4,94 m in 78 m Tiefe nachgewiesen wurden. Ende Juni 1900 sind alle Arbeiten unterbrochen worden, da sich das gesammte Bergwerkspersonal durch Unruhen im Innern der Provinz genöthigt sah, sich in das deutsche Schutzgebiet zurückzuziehen. Die Analysen berechtigen zu der Hoffnung, dass die Steinkohlenlager der Provinz Schantung für Hausbrand, für Kesselfeuerung und sonstige industrielle Zwecke ausreichendes Material enthalten. Dem Vermögensausweis ist zu entnehmen, dass auf das Aktienkapital bisher 3,000,000 Mk. eingezahlt sind, von denen 1,592,242 Mk. in Bankguthaben und 1,407,757 Mk. als Forderung an die Bergbaudirektion Tsingtau nachgewiesen werden.

Washington, 10. Oktober. Der Monatsbericht des Ackerbaubüros beziffert den Durchschnittsstand des Mais auf 78,2, des Buchweizens auf 72,8, den Durchschnittsertrag per Acre bei Roggen auf 15,1 Bushel, bei Hafer auf 29,6.

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Heute Samstag

Militär-Frei-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle des 80. Inf.-Reg. v. Gersdorff.

Anfang 8 1/2 Uhr. 14020

Aepfel-Versteigerung.

Heute

Samstag, den 13. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Auktionshause

3. Adolphstrasse 3:
Ca. 30 Ctr. gepflüchte, aufs Lager sich eignende Aepfel (versch. Sorten) in klein. Quantitäten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Feine Sorten Tafelapfel, gute Galtäpfel billig abgegeben Villa Heroldthal 15.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen“.

Delaspeestrasse 4.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk. Ausschank von hellem u. dunklem Bier der Germania-Bräuerei u. Ansbacher Pilsbier, vorzügliche Weine aus erster hiesiger Firma. Bringe hiermit noch meine neu renovirten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll
M. Henz.

Restauration Holtmann,

Wörthstrasse 12. 14018

Täglich: Süßer Apfelmost.

„Rheinischer Hof“

Neugasse. Manergasse.

Heute Samstag:
Mehlsuppe.
Es ladet ergebenst dazu ein
H. Kretzel.

„Zur Rheinlust“, Albrechtstrasse 21.

Heute Samstag Abend:
Mehlsuppe,
wogu freundlichst einladet
Wilhelm Harst.

Sette Hafermangänse, gerührt, per Pfd. gegen Nachn. verk. tägl. Besther **D. Huddies.** Schilkwethen bei Dr. Friedrichsdorf, Olpe.

Zwetschen! Zwetschen!

10 Pfd. 40 Pf., per Centner 4 Mk. ab Wagen, in prima frisch gepflüchter Waare, werden Samstag Vormittag und Nachmittag an der Tannabahn ausgeduldet. Bestellungen erbitte umgehend bei

Otto Unkelbach, Fr. Müller,

Schwalbacherstr. 71. Tel. 852. Heroldstr. 23.

Zwetschen 10 Pfd. 40 Pf., Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Zwetschen zu haben Röhrlingstr. 10. 13430

Elegante Mützen

für Knaben und Mädchen, eine große Partie, die bis zu 1/2 8. — kosten, verkaufen wir durchschnittlich zu **50 Pfennig.** 14002

Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.

Prima Rind- und Schweinefleisch,

Keulen und Roastbraten im Ausschnitt zu haben bei

A. Odenheimer, Steingasse 3.
Privatlichladen wird angenommen.

Westl. Birn. u. Nessel Pfd. 3 u. 5 Pf. Hermannstr. 12. 1. 12654

Gepl. Wiesendörnen Pfd. 5 Pf. Feldstr. 6. 1.

Arbeits

Gute Geisung! Al. gutgeb. Papiergesch. Umstände halber sof. gegen Abstandsgeid zu übergeben. **Nr. L. 8. 20** Hauptpost.

Eines der besten Galanterie- und Spielwaren-Geschäfte hier, welches sehr gut rentirt, ist zu verkaufen.

Zur Uebernahme ca. 25,000 Mk. erforderlich. Nur Selbstkäufer erfährt Näheres Vorstrasse 14, 2, 2-4 Uhr. 10619

Platterstrasse 33 stehen zwei gute Milch-Riegen zum Verkauf. 13891

Schwarzer Schrod u. Weste, fast neu, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 46, Kadru.

Schweizer eleganter Winter-Heberzieher zu verkaufen Vorstrasse 1, Kadru. 12888

Zwei Knaben-Sommer-Heberzieher, versch. Mousen und Hute sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6805

Ein noch fast neuer Militär-Mantel (Infanterie) ist billig abgegeben Delaspeestrasse 1, Baran. r. 13452

Winteranzug bill. abg. Dogheimstr. 31, 1. 13889

Einjähriger verkauft bill. fast neuen Mantel, Helm, Rod etc. Kaiser-Friedrich-Ring 33, B. 13889

Stouwerd-Album No. 112. sehr gut erhalten, mit ca. 225 Bildern zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13889

Pianino, schwarz, vorzügl. Fabrikat (Wanda) zu verl. Karlstrasse 17, 3 L. Vormittags. 11348

Eine gute alte Geige billig zu verkaufen Frankfurterstrasse 16.

Ein Unterbett bill. zu verkaufen Dogheimstrasse 32, 1 St. r. Augst. Vorm. bis 12 Uhr.

Möbel- und Bettenlager.

Vollst. pol. u. lack. Betten von 35 Mk. an bis 200 Mk., einzelne Bettteile, Sophas, 2- u. 3-sig. Divans in Samt, Bouquet und Stachelstufen, Schlafkammer-Einrichtungen in hell u. dunkel, alle Arten Kasten- und Küchenschränke, bürgerliche Ausstattungen zu äusserst bill. u. realen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezier-Beistühle. 14024

Delaspeestrasse 1.

Adelheidstr. 40, 1 Tr., preisw. zu verl. mehrere gut erb. herrsch. Bettstellen, dabei 1 zweif. mit 2 Koffboxen, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Porzellanplatte mit zugeh. 2 Armstühlen u. 12 Polsterstühlen in grün. Blau, 1 Sessel, mehrere a. frische Dauerbrand-Ofen, praktischer als Amerik., 11. Koch- u. Schmelzöfen, 1 Garnitur Eisenwerk zu gemauertem Herd. 14027

Eiserne Bettstelle, 2 Polsterstühle zu verkaufen Herrmannstrasse 19, 1 St.

Ober. Sopha m. Sessel u. Stühlen, Bettstelle mit Federmatratze b. zu verl. Friedrichstr. 34, 2.

Gut erb. Sopha (Vord.-Bau) sowie bronz. eis. Kinderbett bill. u. v. Sebaurstr. 7, 1. r. 13346

Al. rotbr. Tisch-Divan und 4 H. Sessel 180 H. Samtstufen-Divan 85, 2 einzelne Wühlstühle, 4 30-30. Wühlstühle 9 bei **Rüchardt.** 13465

Taschendivan und Titomane mit Bouquet billigst Saalgasse 16. 11115

Schöner Divan sehr billig zu verkaufen Delaspeestrasse 7, Dtsch. Part.

Cassafschrank mit Tresor, sowie 1 Copierpresse billig abgag. Viehdich, Wiesbadenerstrasse 47.

Reicher u. Röhrenstr. v. 12 Mk. an, Buffet 65, Kommode, Wascht., Console, Tisch u. Stühle bill. zu verl. Sebaurstrasse 9, 1. r. 9449

Küchenschrank, gross. Reicherstr. Kommode, Tische billig zu verkaufen Röhrenstrasse 30, Part. 1.

Eine **Uhrzeit**, 1 Klappstisch, 1 Stange Lampe billig zu verl. Wühlstrasse 16, Hth. 1 St. r. G. gr. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. zu verl. Grabenstr. 9. 11726

Bügel-Zimmerbisch zu u. Albrechtstr. 35, 2.

Neue Ladeneinrichtung

(Gold und Silber) unter Preis zu verkaufen Tite Colonnade 21.

Reichere gut erb. Ladentische mit Glasplatten 1,50 l. 0,38 br. sof. bill. zu verl. Johannstr. 17, 3th.

Reichere **Phaeton**, bequem zum Einsteigen, billig zu verkaufen Sebaurstrasse 11.

Neuer **Einspanner-Fuhrwagen** billig zu verkaufen Sebaurstrasse 11.

Eine fast noch neue harte **Zweispänner-Rolle** zu verkaufen Reichstrasse 17. 11191

Ein zweif. Handkoffer n. e. H. Weberkarrer u. v. b. Dientmann **Doncker.** Wühlstr. 22.

Ein kleiner **gedrahteter Herd** ist zu verkaufen Wühlstrasse 20.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benützt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Sälzlerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benützt.

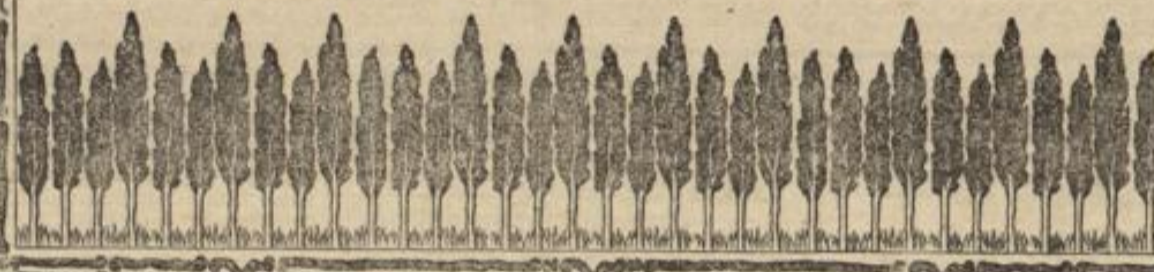
Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Al-Bassan“, Blätter für alte jossauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrierte Kinderzeitung“, das „Merzliche Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern, Rotzege und Keil zu verkaufen Karlsruher 9, Part., Nachmittags 3-6.

Hüllofen, amerik., reich verziert, zu verk. Adolphsallee 41. 13933

Ein Hüllofen, ein fl. eis. Ofen, 1 Badofen, ein vollst. Bett, ein n. h. v. Kleiderst. zu verkaufen St. i. l. 26, Part. 13933

Kleiner runder irischer Ofen, noch in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen Adolphsallee 8, 1. 13793

Gut erhaltener Gasofen preiswerth abzugeben bei Eduard Böhm, Adolphsallee 7. 13788

Ein gebr. f. gr. Hüllofen billig zu verk. Adolphsallee 27, St. i. l. 13893

Zu verkaufen ein großer Ofen, ein kleiner altdeutscher Ofen, sowie Vorfenster sehr billig Nerothal 23.

Mehrere gut erhaltene alte weiße Porzellan-Ofen sehr billig zu verkaufen. 12514

Ednes, Diengeschäft, Bismarck-Ring 23.

Sängelampe bill. abzug. Fochheimerstr. 31, 1.

Ein fast neuer Bepanzerter u. 1 Komarienbauer, 1 Sigdabewann, 1 sehr sch. Gischrant, 1 neuer Küchen- und Speisekranz wegen Raummangel zu verkaufen Wülfersplatz 6, 1.

Eine neue Hobelbank bill. zu verkaufen Brichstraße 20, D. 1. 12868

Fenster und Thürren zu verk. 12677

Verchiedene frischgeleerte Galbfässer zu verkaufen. Näh. Fochheimerstr. 7, 1. 12659

Mehrere frisch geleerte Galbfässer und Stuchfässer zu verkaufen Fochheimerstr. 43. 13417

Gute reich geleerte Weinfässer, ganze und Halbfässer, zu verkaufen. 12279

Schmidt, Emserstr. 71, 1.

Gut erhaltene Apfelwein-Fässer zu verkaufen Hartingstraße 13. 12659

Apfelwein-Fässer zu verk. Emserstr. 2, 2. 14007

Brennholz, Bretter u. Balken fortwäh. zu verkaufen Adbruch Tannusstraße 31. 12865

Eine Grube Düng sofort abzugeben Adbruch 17, Part. 12900

Große Pächer-Palme wegen Mangel an Raum zu verkaufen St. i. l. 2, 2. 14078

Kaufschuh

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellan, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 11511

Ich zahle ausnahmsweise gut!! und kaufe fortwährend

gebr. Damen-Costüme, Herrenkleider, Uniformen, Federbetten, Teppiche, Gold und Silber, ganze Nachlässe etc. etc. gegen sofortige Cass.

S. Landau, Metzgergasse 31.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft fortwährend gegen sofortige Cass. und bezahlt gut getr. Herren- u. Damenkleider, sowie einz. Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungsarrangements, Nachlässe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 13395

N. Schiffer, Metzgergasse 26, kauft Schuhe bei Volkswirth komme ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber, u. s. w. Best. f. i. d. Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silbergegenstände, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. Best. f. i. d. 11803

Karl Kunkel, Hochstraße 29, kauft getr. Schuhw. jeder Art, Herren- und Damenkleider und Uniformen.

Zahle gut.

Schuhwerk, Herren- und Damenkleider kauft Julius Rosenfeld, Metzgergasse 37. Auf Bestellung komme persönlich.

Kleiner Handkarren zu kaufen gel. 13807 Carl Pfeil, Buchh., Kl. Burgstr. 4.

Einige Waggon reinen Raddänger zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag. 14009

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Nähe Ronell, je 5 Zimmer im

Villa, Stad. für 55,000 Mk., mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Joh. Ph. Kraft, jeht Bleichstraße 2, 2.

Die Villa Schöne Aussicht 10 (zum Alleinbewohnen), 15 Wohnräume, 2 Badezimmer, Centralheizung, ist zu verkaufen oder zu vermieten — an Pensions-Unternehmer nur zu verkaufen.

— Zu besichtigen Montags und Donnerstags 2-4 Uhr. Nähere Auskunft: Wilhelmstraße 52 J. Chr. Glöcklich oder Viebricherstraße 27. 1364

Rentables Haus, 27 Ruthen, untere Adelsbühlstraße, 5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, m. groß. Weinkeller, passend für Hotel, sehr preiswerth zu verkaufen. Kraft, jeht Bleichstraße 2, 2.

Rheinstraße 89, Eckhaus mit Weinkeller, 36 Mr. Front, f. Bad. geeignet, günstig zu vl. Näh. beim Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 975

Kapellenstr. 27 13450 zu verk. Gediogenes Haus, kleiner Garten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Balkmühlstr. 37 als Kapitalanlage mind. 6% Zinsen dringend, Bezugs d. 1. v. 3 gr. Wohn- u. reichl. Nebenräume, schön. Gart., alles tadello. Beschichtigung s. d. Näh. das.

Meine in der Weinbergstr. ganz neu erbauten Villen (Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontispizien und 3 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrschäftlich), per sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. 9046
Carl Cramer, St. i. l. 24, 1. St.

Hochreit. Geschäftshaus, im südl. Stadttheil, mit 3000 Mr. Ueberdach bei 20 Mille Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Kraft, jeht Bleichstraße 2, 2.
Vorzügliches Rentenhäus in der Waldramstraße mit 7000 Mr. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 11783
Kleine Villa mit schönem Garten, an der oberen Kapellenstraße, für 55,000 Mk. (fester Preis) aus erster Hand zu verkaufen. 13634 P. G. Rück, Bahnhofsstraße 20.

Mit herrl. Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgestattet, hochherrschäftl. große Villa in der Parkstraße, groß. Gart., große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalstraße 1. 11876

Stagen-Landhaus, nahe am Wald, neu erbaut, aus erster Hand preiswerth zu verkaufen. Off. erbitte unter Z. T. 306 an den Tagbl.-Verlag. 13879
Eine außerst solid gebaute Villa mit schönen Räumen, in ruhiger angenehmer Lage, sehr nahe am Kurhaus, ist sehr preisw. zu verk. durch J. Jmaud, Bleichstraße 2. 13885

Herrschäftl. Villa Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid u. elegant ausgestattet, mit wunderbarer Aussicht über die Nerothalanlagen, Stadt u. Wald, preiswerth zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalstraße 1. 13940

Neues Gasthaus mit flott. Restaurant bei feiner Ausstattung billig zu verkaufen. Brauerei leitet Fuchsch. Joh. Ph. Kraft, jeht Bleichstraße 2, 2.

Eckhaus in der Kirchgasse zum Abbruch unter guten Bedingungen zu verk. Off. unter P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerobergstr. 13, hochherrschäftlich, 15 Zimmer enthaltend, Bäder, elektrisches Licht, mit reichl. Zubehör und schönem Garten preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. St. i. l. 24, 1. St. 12906

Kleine Villa mit 7 Räumen und Zubehör (Haltestelle der elektr. Bahn) für 25,000 Mark mit 2-3000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 3 Minuten vom Kurhaus, für Pension günstig, zu verkaufen. Offerten unter N. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus im südl. Stadttheil mit 2x3-R. Wohn. im Stad. bei freier Wohnung und 1000 Mr. Ueberdach sofort zu verkaufen. Offerten u. N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft mit genehmigtem gr. Saalbau, gr. schattiger Garten, Haltestelle der elektrischen Bahn, für nur 50,000 zu verkaufen, mit 6000 Anzahlung. Agenten vertreten. Offerten unter K. W. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 82, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg ob. Friedrichstr. 42 in Wiesbaden. 8711

Zu Wicker ist das renommierte Gasthaus „Schöne Aussicht“ mit 13 1/2 Morgen Weinberg, 40 Mr. Ackerland, 6 Mr. Wiesen etc. wegen hohen Alters sehr günstig feil. A. L. Fink, Drantenstraße 6.

Viebrich, F 21
Rentables Eckhaus im Centrum der Stadt Viebrich, mit geräumigem Eckladen, ist zu verkaufen, evtl. zu großer Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Wilhelm Dammes, Viebrich, Kaiserstr. 17.

Wirthschaft zu verkaufen. Wegen Geschäfts-Veränderung ist eine in der besten Lage hiesiger Stadt gelegene gutgebende Wirthschaft preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 10-12,000 Mark. Fr. E. Jackett, Bingen a Rh., Gaustraße 28.

Immobilien zu kaufen gesucht. Kl. Landhaus sofort zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13880

Rentables neueres Stagenhaus in guter Lage mit vorl. 20,000 Mr. Anzahl. ver bald zu kaufen gesucht. 13760 O. Engel, Adolphstraße 3.

Ein Acker an der Lahn-, Karlsruher- oder Hülberg zu kaufen gesucht. Offerten unter A. W. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables neuere Etagenhaus, Adolphsallee oder Nähe, bei guter Auszahlung ohne Vermittler zu kaufen gesucht.

Land a. d. Schiersteinerstraße oder u. d. Gerglerplatz gegen Baar zu kaufen gesucht.

Geldverleihen Capitalien zu verleihen. Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle.

60-70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliefern. M. Linz, Ranerstraße 12.

35-40,000 Mk. auf gute 1. od. auch gute 2. Hypothek auszuliefern.

18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliefern.

10-11,500 Mk. auf gute 2. Hypothek zum 1. Januar 1901 auszuliefern.

30,000-45,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuliefern.

20-25,000 Mk. auf 1. Hypothek zu verleihen.

18,000 Mk. auf Hypothek sofort auszuliefern.

Capitalien zu leihen gesucht. 25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht.

20-30,000 Mk. auf vorzähl. 1. Hypothek (Zins 52,000 Mk.) zu 4% von sehr vermög. Mann gesucht.

18,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 1% gesucht.

200,000 Mark erste Hypothek auf prima Object von 300,000 Mk. selbstgerichtet.

10,000 Mk. Rändelgelder zu 5% ab 1. Januar 1900 zu vergeben durch J. Schlichting.

Auf prima 2. Hypothek werden 40-45,000 Mk. per Ende Dezember zu leihen gesucht.

48-60,000 Mk. auf 1. Hypoth. eines Hauses in bester Lage gef. Off. unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes Von heute ab befindet sich meine Wohnung und Bureau Karlstraße 31.

Jacob Martin, Architect. 13975 Meine Polster-Werkstätte befindet sich jetzt Reichstraße 4.

Kochfrau Schloffer, Wittwe, wohnt jetzt Mühlstraße 9, 1 St. Borzügl. Specul.-Object.

Zur Erwerb. größeren Terrains, das bis 1/2 Bedienung 1% verzinst, werden einige Teilhaber mit Einlagen von 5000 Mk. an und höher gesucht.

Suche Association oder kaufm. Object zu kaufen. Offerten erbeten unter H. H. 38 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenten Herren od. Damen, welche f. groß. Verlags-Anstalt den Vertrieb e. gut. concurrenzfäh. Werkes bei besserer Ausbildung übernehmen wollen, können wöchentlich 200-300 Mk. Provision verdienen.

Ge sucht ein Achatel Abdou, Barquet, Serie C oder B, Reubauerstr. 3. Gefucht von einer jungen Sängerin sehr musikalische Dame oder Herr, der es Vergnügen macht, mit berühmten Oratorien und Opern durchzugehen.

Borzügl. Mittags- und Abendtisch findet besserer Herr in gutem Hause. G. H. Off. bitte unter N. J. 739 an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Ein gut erhaltener Landauer mit Messingbeschlag auf einige Monate zu mieten gesucht.

Stenographische Arbeiten, Niederschrift nach Diktat zu jeder Tageszeit.

Bestellg. für Wilhelm Deuster, Ofensetzer und Puffer, w. entgegenen. Schulgasse 9, im Bäderladen.

Wäbel werden prompt repariert, poliert und mattiert.

Alle Tücher- und Anreißer-Arbeiten werden gut und billig besorgt.

Alle Tapezierarbeiten werden billig angef. in und außer dem Hause.

Geldbergstraße 11 werden Herren-Kleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt.

Herrenkleider werden chem. gereinigt u. auf neu gebügelt.

Therese Galladée, akademisch gebildete Schneiderin.

empfehl. sich den geehrten Herrschaften in und ausser dem Hause.

Gösmine, sowie Handkleider werden schön u. billig angefertigt.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Anfertigung v. v. u. Damenwädeln empfiehlt in laubender Ausföhrung.

Befehes Fräulein sucht Kunden zum Ausbessern der Wäsche und Kleider.

Modistin, empfiehlt sich in u. außer dem Hause.

Handschuhe werden schön und billig gewaschen.

Wäsche für Private und Pensionen wird unter Aufsicht gereinigt.

Hotel- u. Herrschaftswäsche wird angenommen.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.

Gardinen gewaschen Hochstraße 12/14, 1 St. links.

Hobelspäne unentgeltl. abgeh. Herrngartenstraße 9, d. 13768

Grienerin wünscht noch einige Damen im Abonnement zu übernehmen.

Christliche Pflege-Eltern gesucht, die aus Barmherzigkeit ein am 2. d. M. geborenes, gefundenes und hilfloses Mädchen aufnehmen.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden gute liebevolle Aufnahme bei einer tücht. Bediente.

Jemand diktiert um ein Darlehen von 20 Mk. gegen monatliche Rückzahlg.

Zugnisse verloren. Abzugeben g. Friedrichstraße. Eine Gaze-Mütze mit Wollebändern von Beausite nach dem Kirchhof verloren.

Fünf bunte Kragen verl. von der Adlerstraße bis Moritzstraße.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Näh. Adlerstraße 16, 2.

Sind entlaufen, mittelgroß, braunhaarig. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Kanarienvogel zugeflogen 14013 Hotel Adler.

The Berlitz School Sprachlehre-Institut für Erwachsene. Französische, Englische, Italienische, Russische, Spanische und Deutsche.

Primaner des Humanistischen Gymnasiums zur Nachhilfe gesucht.

Erfahr. gut empfohl. Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen.

Englische Conversation u. Grammatik, auch Vorbereitung für jede Prüfung.

Englisch. Henry Roberts, Universität London, bisher Berlitz Schule Frankfurt.

Französl. Convers.-Stunden gibt eine Französin, Kinder u. j. Damen bevorzugt.

Mal-Unterricht. Del., Vorseilan u. Aquarell. Nach der Natur und Vorlagen.

Mal-Kursus. Teilnehmerinnen zu einem Mal-Kursus gesucht.

Violin-Unterricht ertheilt gründlich Kapellmeister O. Glauert.

Gründl. Clavierunterricht nach vorzähl. Methode erth. eine erfahrene Lehrerin.

Flöten-Unterricht erth. Carl Gähler, Schanzhorststraße 17, 3.

Gründlichen Gesang-Unterricht ertheilt Wiesbaden, Frau Maria Auer, Cranienstr. 56, 1.

Bug-Kursus. Unterricht im Bugwehen. Aufertigen von Damen- u. Kinder-Hüten.

Verloren Gewunden Am Mittwoch Abend wurde auf dem Wege u. Theater, Barakstraße, Mühlstraße, Grabenstraße.

Goldener Kneifer mit Reife verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Spiegel, Zimmer 16.

Verloren ein gold. Diestift, etwa 6 Cent. lang, von Karl, Albrecht, Dransien, Gerichs, Moritzstraße.

5 Mark Belohnung Demjenigen, welcher mir über den Verbleib des am 3. Okt. er. im Hofe Ellenbogengasse 2 gestohlenen Ballons, Jubelt oder blau Leinen, Nachricht giebt.

Königl. Theater. Verkauf! Samstag, 6. d. M., wurde im 2. Rang rechts ein Cape ohne Frankeu und ohne Kapuze nebst einem schwarzen Spitzentuch gegen ein Cape mit Frankeu und Kapuze und ein Spitzentuch veräußert.

Meines Haus (außerhalb der Stadt) mit Stallung auf längere Zeit zu pachten gesucht.

Weibliche Personen, die Stellung finden. English nurse gesucht für engl. Familie nach Berlin.

Berkaufserin gef. Wilh. Pütz, eine Verkäuferin und ein Laufmädchen.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Damen-Confection auf gleich, event. auch später, gef. Schriftl. Off. unt. P. G. 688 an d. Tagbl.-Verl.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Empfehlungen gef. Adelnstr. 37, Conditorei.

Verkaufserin für Modes gesucht.

Mod- und Tailen- Arbeiterinnen werden gesucht.

Tüchtige Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht.

Lehrmädchen sucht gegen Vergütung Franz Schleg, Webergasse 1.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie für Handarbeit und Verkauf, sowie eine branchenfähige Verkäuferin gesucht.

Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3. Lehrmädchen u. sof. Vergüt. gef. Corftengasse.

Martha Cassmann, Kirchgasse 1. 13613 Confection-Lehrmädchen gesucht.

Therese Matt, Adelstraße 30, 2. Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen.

Ein Lehrmädchen für Confection gesucht.

Keine Haushälterin für grösseres hiesiges Restaurant u. eine Wiener Köchin nach Würzburg.

Tücht. Restaurations- Köchen-Gauebätterin per sofort gesucht.

Ein tüchtige Köchin gef. Herthol 1. Morg. bis 12, Nachm. 4-5 und 7-8.

Keitköchin zum sofortigen Eintritt gesucht, ferner eine Köchin für ausw. Hotel-Restaurant.

Ein Lehrmädchen für Confection gesucht.

Mädchenheim - Stellennachweis P. Geisser, Salmhäuserstraße 65, 2.

Ge sucht mehrere feine bürgerl. Köchinnen (35-40 J.) hier u. auswärts, best. Hausmädchen für zwei Kinder, franz. spr., Hausmädchen (16-22 J.), mehrere Köchinnen zur selbständ. Führung des Haushalts.

Ein junge selbstständige Köchin sucht Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstraße 45.

Arbeitsfähiges Mädchen gesucht Taunusstraße 15.

Ein reines Mädchen gesucht Taunusstraße 46, B. 1. Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht.

Sauberes gewandtes Mädchen,

das selbstständig bürgerlich kocht, sowie die Hausarbeit besorgt, suche gegen hohen Lohn. 13769

Carl Claes,

Bahnhofstraße 3.

Mädchen gesucht Delmenstr. 27, Meßgerl. 13425
Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 58, Laden. 13515
Jüdische Mädchen f. Hausarbeit gef. Moritzstr. 50, Laden. 13009

Ein braves Mädchen sofort gesucht Maurritiusstraße 4, 2. 13758
Braves Dienstmädchen per 15. Oktober gesucht. Näh. Kungasse 3, 1. St. r. 13952

Ein anständiges Mädchen für alle Arbeit auf logisch gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 29

Ein junges Mädchen für leichtere häusl. Arb. gef. Friedrichstraße 8, 1. St. 13815

Ge sucht ein tüchtiges selbstständiges Mädchen, welches etwas kochen kann, Friedrichstraße 4, 1. 13796

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht Dohmeimerstraße 30. 13831

Ein erfahrenes Kindermädchen zu zwei kleinen Kindern nach auswärts gesucht. Zu erfragen Dohmeimerstraße 30. 13831

Ein braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht Bismarck-Ring 31, Wäckerladen. 13877

Tüchtiges Mädchen gesucht Wellrigstraße 24, Fischladen. 13857

Ein tücht. Mädchen gef. Hermannstr. 13. 13901

Ausf. brauchbares Alleinmädchen bei hohem Lohn zum 15. Okt. gesucht Secundenstraße 20, 2. 13858

Es wird zum sofortigen Eintritt ein älteres Mädchen ev. Conf. gesucht, welches zu allen vorkommenden Hausarbeiten willig ist und gute Zeugnisse hat. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13857

Ein anständiges reinl. Alleinmädchen für kleinen bes. Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 15, Part. 13857

Ein reinl. Mädchen, welches Hausarbeit versteht, als Alleinmädchen gesucht Adelheidstraße 37, 2. 13857

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Adolphstraße 6. 13858

Ein Mädchen für Hausarbeit gef. Luitensplatz 3, 2. St. r. 13965

Ein ordentliches braves Mädchen für Hausarbeit auf 1. November oder auch früher gesucht Verlostraße 44, 1. St. 13976

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht An der Ringstraße 10, Part. 13979

Tüchtiges Mädchen auf gleich oder später gesucht Hellmunderstraße 5, 1. r. 13979

Am 15. Oktober ein fräutiges Mädchen gesucht. Gehalt 25 Mk. Hotel Wilhelm. 13979

Mädchen für 1. Hausarbeit bei gutem Lohn gef. gesucht Wellrigstraße 29, Part. 13979

Wer sofort zu einem kinderlos. Ehepaar ein braves Hausmädchen gesucht Eberthstraße 4, 1. 13979

Ge sucht

für kleine herrschaftl. Haushaltung (Derr u. Dame) ein besseres Alleinmädchen, das sehr erfahren im Kochen und Hausarbeit, Frankfurtstraße 23, 2. 13979

Junges Mädchen, das kochen kann, zu zwei Leuten nach Eiville gesucht. Näheres Nicolastraße 5, Part. 4-5 Uhr. 13979

Tüchtiges ehrl. Mädchen für Küche u. Haus ab 15. Okt. gesucht Rheinstraße 82, Part. 13979

Ordentl. Mädchen sof. gesucht Absteinstr. 81, 1. St. 13979

Auständiges reinliches Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, für kleinen bes. Haushalt per 1. Nov. gesucht. Neustadt, Langgasse 9. 13979

Ge sucht zum 1. November für kleinen Haushalt ein sauberes Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann. Lohn 20 Mk. Rheinstraße 105, 1. Treppe. 13979

Zum sofortigen Eintritt gesucht: Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit und ein Mädchen zum Ausbessern der Wäsche. Hotel Züchenhof. 13979

Ein sehr unverl. sauberes u. ehrl. Mädchen, nicht über 30 Jahre, welches selbstständig sein bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14014

Zimmer-, Haus- u. Alleinmädchen für hier u. ausw. sucht Müller's B., Webergasse 56, B. 14014

Jung. tücht. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Ringstraße 8, B. 14014

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Hermannstraße 1. 14014

Mädchen, welches selbstständig kocht, sofort gesucht Adolphstraße 4, Part. rechts. 14014

Ein sauberes fleißiges Mädchen sofort gesucht Sedanstraße 1, 1. l. 14014

Mädchen zu zwei Pers. gesucht Goethestr. 1, 3. r. 14014

Ge sucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Alleinmädchen Herrmannstraße 6, 1. l. 14014

per sofort gesucht Verlostraße 26. 14029

Braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, 2. rechts, Metzler. 14019

Ge. tücht. Hausmädchen gegen hohen Lohn sucht C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 14028

Ge sucht ein solides zuverlässiges Mädchen, w. etwas nähen und bügeln kann. Mit guten Zeugn. zu melden Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. 14028

Ein tüchtiges Näglerin gesucht Nerostr. 23, 1. 13979

Ein Bügelmädchen f. b. Beschäft. Gieselerstraße 75. 13979

W. Waschmädch. od. Frau sof. gef. Roonstr. 13, 2. 13979

W. Waschfrau gesucht Goldgasse 21, Cigarrenl. Karlsruher 37, 2. St. l. Monatism. gef. 13473

Ein Monatsmädchen, das Liebe zu Kindern hat und schön waschen kann, für einige Stunden Vor- und Nachmittags gesucht Karlsruher 38, 2. 13979

Monatsmädchen gesucht Karlsruher 44, 1. links. 13979

Reinliche Monatsfrau für kleinen Haushalt gef. Große Burgstraße 10, 2. l. 14011

Für sofort ein Monatsmädchen für ganze Tage gesucht Dombachthal 4, 2. 14011

Monatsfr. gef. Kroeck, Tannstr. 25, Stb. 3. 13979

W. Waschfrau auf gleich gesucht Reichstr. 16. 12582

Reinl. W. Waschfrau gleich gesucht Nerostr. 9. 13798

M. T. über 3. l. a., g. v., Albrechtstr. 13. 13946

Mehrere brave Mädchen zum Aufräumen, sowie ein junger ordentlicher Hausdiener finden sofort Stellung bei 14004

M. Schneider, Kirchgasse 29/31, Manufactur u. Rodwaaren. 14004

Jg. Mädchen tagsüber gef. Albrechtstr. 34, 8. 13987

Unabhängige verl. Frau f. H. Haushalt tagsüber gesucht Philippstraße 8, 1. r. 13987

Ordentl. kräftiges Kaufmädchen gef. Blumen-Geschäft, Bahndammstr. 10. 13987

Ein Kaufmädchen gesucht. C. Ries-Verbreck, Confection, Wilhelmstraße 12, 1. 13593

Ein junges Kaufmädchen gesucht. Adolf Stein, Langgasse 48. 12984

Ordentliches Kaufmädchen gesucht. L. Nothangel, Gr. Burgstraße 4. 13896

Mädchen und Frauen finden gegen guten Lohn Beschäftigung als Flaschenputzerinnen. 13722

Wiesbadener Kronbrauerei. Frau od. Mädchen zum Kaskantieren sof. gesucht Sedanstraße 3. 13776

Mädchen zum Baden finden dauernde Beschäftigung. Anfangslohn Mk. 6.— per Woche. 13861

Cigarettenfabrik „Reue“, Webergasse 15, 1. 13861

Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Petereck, Luitensplatz 6. 13969

Mädchen u. Frauen finden dauernde Beschäftigung. Lohn Mk. 1.80 pro Tag, in der Bettfedern-Fabrik, Schlachthausstraße 12. 13969

Weibliche Personen, die Stellung suchen. 13969

Jungfer, pers. im Schneidern und Frisieren, sucht passendes Eng. Näh. zu erfragen Reichstraße 5, Hb. Part. 13969

Kammerjungfer, pers. im Schneidern u. Frisieren, gewandt i. Reisen, sucht Stellung. Off. u. v. w. 68 hauptpostl. 13969

Eine junge Dame von angenehmem vortheilhaftem Aeußeren, welche gut mit dem Publikum umzugehen versteht, sucht in einem Atelier als Empfangsdame einzutreten. Gest. Offerten unter E. H. 25 hauptpostl. 13969

Verkäuferin, die mehrere Jahre in der Schreibwarenbranche thätig war, wünscht dauerndes Engagement. Offerten u. M. V. 430 an d. Tagbl.-Verlag. 13969

Verkäuferin mit guten Zeugn. sucht Stellung. Off. unt. H. W. 456 an den Tagbl.-Verlag. 13969

Ein einfaches Mädchen, mit Wäscher u. Gewicht vollständig vertraut, sucht Stelle als Verkäuferin in Colonialwaaren-Geschäft oder Bäckerei, unter gleich Zeit auch in freier Zeit etwas Hausarbeit. Off. unt. C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag. 13969

Junges Mädchen mit guter Handschrift, aus adävarer Familie, sucht Beschäftigung auf einem Bureau. Offerten erb. postlagernd unter G. H. 126 Bad Langen-Schwalbach. 13969

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift sucht baldige Stellung. Offerten unter T. E. 414 an den Tagbl.-Verlag. 13969

G. g. gebl. Nähmädch. f. St. Hochstraße 23, 5. 2. 13969

Mädch. f. Beschäft. l. Ausb. Steingasse 18, 2. r. 13969

Stellen-Bureau, Eilenbogensgasse 14, Tel. 2363, empfiehlt tüchtige Herrschaftsdamen, Allein-, Haus- u. Zimmermädchen, sowie Kindermädchen und Hausdienerinnen mit guten Zeugnissen. 13969

Privat, aber Herrschaftsdame sucht Stelle zum 15. Oktober oder sofort. Zu erst. Reichstraße 33. Horne. 13969

Saubere Herrschaftsdame mit guten Zeugn. sucht St. Central-Bür. (Fr. Köpfer), Weberg. 48, 1. 13969

Mädchenheim Schwalbacherstraße 65, 2., empfiehlt tüchtige Herrschaftsdamen sofort. 13969

Ein anständiges junges Mädchen mit gutem Zeugn. sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen in gutem Hause. Zu erfragen Bachmayerstraße 4, 1. 13889

Fr., selbstständig in Küche u. Haus, sucht Stelle bei besserem Herrn. Näheres Wäckerstraße 11, Part. 13889

Einfr. Mädchen sucht Stelle z. Ausb., z. 1. Nov. Steingasse 31, Borberb. Part. 13889

Besseres kath. Mädchen, im Schneidern, sowie in Handarbeit sehr bewandert und das auch bessere Hausarbeit mit übernimmt, sucht passende Stelle zum 1. November. Näheres zu erfragen Adolphstraße 6, Mittelbau Bureau. 13889

Zwei Mädchen, eins gelehrt, Alters, weibl., gut bürgerl. kochen kann und im Haushalt erfahren ist, u. ein jüngeres, b. Schneidern, Haus- u. Zimmerarbeit kann, wünschen Stelle in einem Hause zusammen nach ausw., auch nach d. Süden. Off. unt. D. W. 444 an den Tagbl.-Verlag. 13889

Mädchen, welches gut bürgerl. kocht, sucht Stelle als Alleinmädchen i. H. Haushalt. Vierhöfstr. 10, Part. 13889

Ein solides brav. Mädchen u. guter Empfehlung sucht Stellung in gutem bürgerlichen Haushalt. Marktstraße 11, Stb. 2. 13889

Ein besseres Mädchen, in der Küche perfekt, sucht für sofort oder 1. November Stelle in H. Haushalt oder bei einzelner Dame als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 23, 1. 13889

Ob. Mädchen aus guter Familie (Thüringerin), in allen Zweigen des Haushaltes, Kochen und Kinderpflege erfahren, sucht, geführt auf g. Zeug., baldigst poss. Stellung. Off. zu richten an Maria Schwaldbach, Solfeld, Thüringen, Bahnstraße. 13979

Ein fleißiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen f. Stellung in besserem Hause. Näh. Eilenstraße 16, Mittelb. 1. l. 13979

Für ein Mädchen von 14 Jahren wird eine leichte Stelle in einer H. Familie gesucht, es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen, und ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen für sofort. Näheres Schwalbenerhaus, Friedrichstraße 28. 13979

Gmpf. adrette Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen, prima zweijährige Zeugnisse. 13979

Müller's Bureau, Webergasse 56, B. 13979

Ein älteres Mädchen sucht leichte Stellung. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. Näh. Reichstraße 23, 1. St. 13979

Junge perfekte Näglerin, erfahren, sucht Stelle in Wiesbaden. Ebenso ein Zweitmädchen. Gest. Off. an T. Eschenauer, Gms, Coblenzstraße 16. 13979

Mädch. f. Besch. l. B. u. B. Friedstr. 15, 5. 2. r. 13979

J. Frau f. Monatsstelle. Adlerstraße 26, 3. r. 13979

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Hainergasse 17, Hb. 1. 13979

Männliche Personen, die Stellung suchen. 13979

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Botschaften“, W. Hirsch, Verlag, Mannheim. F 80 13979

Commis mit schöner Handschrift s. sofort. Eintritt gesucht. Off. u. T. H. 766 a. d. Tagbl.-Verl. 13806

Einige Reisende gegen hohe Provision gesucht. Kaufmännische Bildung unnötig. Blücherplatz 6, 2. St. rechts. 13806

Reisender. Fabrik in Naler- und Austreicher-Artikeln sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Reisenden für Hessen-Roslan und Hessen-Darmstadt zu engagieren. Gebildete redgewandte 13806

Decorationsmaler werden auch berücksichtigt. Offerten unter O. 4179 bei die (E. 4179) F 174 13806

Ein durchaus tüchtiger Techniker sofort gesucht. Offerten unter E. H. 767 an den Tagbl.-Verlag. 13854

Für unser Contor suchen wir einen gewandten jungen Mann, der mit einfachen Contorarbeiten vertraut ist, eine schöne Handschrift besitzt und möglichst stenographieren kann. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche zunächst nur schriftl. erbeten. Biedrich Maccaroni- u. Cierelgwaaren-Fabrik Vater & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Biedrich a. Rhein. F 27 13854

Junger Schreiber sofort für Bureau gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verl. 13821

Zur Führung von Berichterungsprotokollen suche einen zuverlässigen gewissenhaften Mann mit guter Handschrift. Offerten u. O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag. 13821

Ein tüchtiger Schlossergehülfe gesucht Hermannstraße 22. 13974

Tüchtiger Schlossergehülfe gef. Dranienstr. 23. 13974

Schlossergehülfe für feinere Verarbeiten gesucht. 14017

J. Hohlwein, Eilenstraße 23. 14017

Tücht. Möbelschreiner Adolf Dams, Möbelfabrik Wiesbaden. 14021

Tüchtiger Möbelschreiner J. Brustmann, Schlachthausstr. 12. 14021

Ein guter Polsterer sofort gesucht Römerberg 3. 13848

Glasergehülfe gesucht Rheinstraße 20. 13848

Tüchtig. Ia. Küfergehülfe sofort gesucht. 14028

W. Niedemus & Co. 14028

Zwei tüchtige Küfergehülfe sof. gef. Ph. Goebel, Weinhandlung. 13960

Zwei Küfer per sofort von einer Weinhandlung gesucht. Zu erfragen Goethestraße 4, Bureau Hinterhaus. 13945

Sechs tüchtige Stuccateure finden sofort dauernde Beschäftigung gegen hohen Stundenlohn bei Peter Schupp, Radesheim. 14003

Tücht. Wochenschneider gesucht Webergasse 2, 2. Tr. 13724

Tücht. Schneidergch. f. b. gesucht. 13865

West. Balkenstr. 5. 13865

Wochenschneider gesucht Dranienstraße 6. 13865

Tüchtige Rodschneider finden dauernde Beschäft. Kohlenstr. 1. 13981

M. Schneider, Kirchgasse. 13981

Tüchtiger Schneidergehülfe auf Wäsche findet gute Jahresstelle Marktstraße 12, Fintrefol. 13981

Schneider auf Wäsche gesucht Schwalbacherstr. 55. 13981

Schneider-Gehülfe gesucht Friedrichstraße 44 b. Seel. 14025

Rodschneider verlangt Goldgasse 6, Laden. 13794

Gewandter Wochenschneider findet dauernde Stellung. Eilenbogensgasse 15. 13794

Tüchtiger Friseurgehülfe bei hohem Lohn sofort gesucht. Paul Gebhardt, Friseur, 30, Michaelsberg 30. 13794

Rod gesucht Langgasse 5. 13794

Ein Gärtner für Anlagen und Gemüsegarten findet dauernde Beschäftigung Luitensplatz Bahnhofs. 13794

Tüchtiger Gärtner, event. verheiratet, jedoch kinderlos, der sich auch im Haus und Fabrik beschäftigen muh, sofort gesucht Biedrich, Rheingasse 40. 13794

Lehrling aus guter Familie gesucht. M. Westenberg Wwe., Schulberg 8. 13797

Ein braver Schlosserlehrling gesucht. 14016

J. Hohlwein, Eilenstraße 23. 14016

Kräftiger junger Mann als Kupferpöher u. für Hausarbeit gesucht 18970

Hotel vier Jahreszeiten. Ein fleißiger Junge aus guter Familie, im Alter von 15-17 Jahren, wird in ein Herrschaftshaus für leichte Haus- und Gartenarbeit für sofort gesucht. Gute Zeugnisse Grundbedingung. Näh. zwischen 1 u. 2 Uhr Rainersstraße 10, Wiesbaden. 13968

Ordentl. Hausbursche gef. Westendstr. 3. 13141

Junger Hausbursche gef. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 13997

Ein junger Kaufbursche gesucht. Meyer-Schirg, Kranzplatz. 14001

Ein unverl. Hausbursche von 15-17 J. gef. Fr. Dürr, Adlerstraße 29. 13872

Ein Bursche gef. Dranienstr. 84, Flaschenbierbldg. 13872

Ein stadtfundiger Kutscher gef. Biedrichstraße 25. 13872

Ein Kutscher u. Stadtbursche gef. Adolphstr. 6. 13872

Ein Kutscher gef. Schwalbacherstraße 39, Hb. 13872

Ein Kutscher gef. Luitensstr. 5, Contor. 13872

Unverlässiger Fuhrmann gef. Luitensstr. 5, Contor. 13872

Ein tüchtiger solider Fuhrbursche sofort gesucht. Heinrich Kapp, Eiville, Deutsches Haus. 13872

Ein Arbeiter fürs Kohlenlager gef. Eilenstraße 8. 13872

Männliche Personen, die Stellung suchen. 13979

Junger Comptoirist, längere Jahre in der Kohlenbranche thätig gew., mit einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, sowie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, geführt auf Ia. Zeug. u. Referenzen, per 1. event. 15. Nov. andern. Stellung. Genannte Branche bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbeten unter S. W. 453 an den Tagbl.-Verlag. 13979

Junger Mann, 22 J. alt, militärfrei, sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung als Boloniar auf größerem Fabrikbureau. Offerten sub V. O. 300 an den Tagbl.-Verlag. 13979

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. Mann m. s. g. Empfchl. s. St. u. Kassenhote od. sonst Vertrauensp. Caution k. gest. w. 13979

Ein tüchtiger ordnunggel. Gärtner, 28 J., verh., ev., geb., sucht Dezember oder Januar dauernde, wünschlich Lebensstellung, am liebsten in Baumschulen oder Obstplantagen. Sucht ist in allen Branchen erfahren, worüber prima Zeugn. zur Seite stehen. Würde auch H. Vertrauensst. übernehmen. Auf Wunsch persönl. Borkf. Gest. Off. nebst Gehaltsbedingungen erb. unter F. W. H. 896 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 133 13979

J. M., geb., mit g. J., sucht St. in einem Geschäft o. Hotel per 1. November. Offerten unter S. W. 442 an den Tagbl.-Verlag. 13979

Codes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerz theile ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß Donnerstag Abend 5 Uhr mein lieber, treuer Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager,

Josef Gundlich, Schriftseher,

im 32. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin:

Therese Gundlich, geb. Winau, nebst Kind.

Wiesbaden, Radesheim, den 12. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Bismarck-Ring 36, aus statt. 14012

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 478. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Brantwortlichkeit der Redaktion.)

Verens-Nachrichten.

Stückelungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten ausnahmslos angenommen, für jede weitere Seite wird der Angebotspreis mit 15 Btg. berechnet.

Der „Freidenker-Verein“ hat das Arbeitsprogramm für den Winter fertig gestellt und ein Referat des Vorsitzenden, Herrn Rentner Richard Hoch, über das Thema „Arbeiten und Antikrisen“ gelegentlich der Wochensitzung am nächsten Montag (im oberen Ballhalls-Sälen) wird in dasselbe einleiten. Wie immer sind Gäste (Damen und Herren) in der Versammlung willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

Zur Diensthofenfrage. Unsere Zeit beginnt zu begreifen, daß die Humanität mehr als ein bloßes Wort sein sollte und gelebte Mahregeln suchen die Lage der arbeitenden Klasse nach Gebühr beständig zu verbessern. Nachdem so der Neun-Uhr-Lohnschuß obligatorisch geworden ist, wäre es wohl endlich an der Zeit, auch der häuslichen Angehörigen zu gedenken. Staatliche Eingriffe nach dieser Seite hin sind jedoch für absehbare Zeit kaum zu erwarten, würden auch, da bislang leider die wenigsten Menschen vorurtheilsfrei genug denken, unverständlich bleiben und große Misbilligung hervorrufen. Es ist daher von Nöthen, vor Allem einmal dem beteiligten Publikum den Gegenstand in der richtigen Beleuchtung zu zeigen und nur dies soll der Zweck dieser bescheidenen Zeilen sein. Vielleicht geht doch Mancher und Manche mit sich selber zu Rath und sucht dann in ihrer Sphäre wenigstens die schreiendsten Mängel zu beseitigen, es wäre, wenn auch ein bescheidener, doch immerhin ein Erfolg, des Schweiges der Edlen werth. Es dürfte kaum einen Beruf geben, der so die Kräfte ausnützt und eine so unerhörte lange Arbeitszeit erfordert, wie der der Dienstmädchen. Man betrachtet es einfach als selbstverständlich, daß ein solches Geschöpf, unter völliger Aufgabe der eigenen Individualität, sich uns als eine Art höheres Hausthier zu eigen gegeben hat, über dessen Zeit und Arbeitskraft wir ganz unumschränkt verfügen. Morgens 6 Uhr, wenn nicht gar noch früher, beginnt der „Dienst“ und ist oft um 10 Uhr Abends noch nicht beendigt. Die Ruhepausen, wenn man überhaupt von solchen reden kann, bestehen höchstens in der dem Einnehmen der Mahlzeiten gewidmeten Zeit, oft selbst da noch von Seiten der Hausfrau oder Töchter durch besondere Wünsche verkürzt. Und was das Essen anbelangt — möchten es die meisten Herrschaften am liebsten auf die Goldwaage legen, während es doch einleuchten müßte, daß ein Dienstmädchen, das seine Kraft auf das Höchste anspannen muß, mehr Nahrung nöthig hat, als eine „Dame“, die sich gewöhnlich weder geistig noch körperlich besonders anstrengt. Tag für Tag muß das Mädchen die eifrigsten Arbeiten für geringen Lohn verrichten, um sich dafür — verachten zu lassen. Seine Zuchtmeisterinnen sollten nur einmal einen Tag für dasselbe Geld derartige Arbeiten verrichten, dann würden sie die Sache mit anderen Augen ansehen, obwohl ihr Urtheil auch dann noch nicht als maßgebend zu erachten wäre, da sie die Arbeiten nur einmal und für sich selbst thun würden, nicht

wie das Dienstmädchen, täglich für fremde Leute, die sich im Vollgefühl ihrer höheren Bildung, herausnehmen, es von oben herab zu behandeln. Ein Mädchen stellt keine ganze Persönlichkeit in den Dienst der Herrschaft, man sollte meinen, dafür verbiete es auch das Recht der individuellen Freiheit, welches jedem erwachsenen Menschen zukommt, wenn er sich nicht als Gefangener, als Sklave fühlen soll. Die einfachste Pflicht der Menschlichkeit schriebe folgende Zeiteinteilung vor: 10 Stunden Arbeit (schon sehr hoch gegriffen), 8 Stunden Schlaf (das Mindeste für körperlich schwer arbeitende, meist noch jugendliche Personen) und 6 Stunden Erholung (wobon mindestens eine Stunde zur beliebigen freien uncontrolirten Verfügung). Der Sonntag Nachmittag wäre stets (und nicht etwa nur alle 14 Tage) unter allen Umständen frei zu geben und zwar von 3 Uhr bis Abends 10 Uhr, sobald das Mädchen von dem Diensthofen, zur Essensstunde da sein zu müssen, an diesem einen Tage befreit wäre.

L. S.

Vermishtes.

Eine eiserne Brücke, auch wenn sie noch so solide gebaut ist, erfordert ihr ganzes Leben hindurch nicht unbedeutende Summen zu ihrer Unterhaltung. Je größer und wichtiger sie ist, desto mehr Umstände müssen mit ihr gemacht werden. Die Eisenbrücken, welche bedeutende Flußübergänge bilden oder gar Meeressarme überspannen, haben ihr eigenes Wärtersonnall, das sie sorgfältig überwacht, jeden Niet und jede Schraube beobachtet, Senkungen und Schwingungen konstatirt und mit der Pflege ihres eisernen Schützlings vollkamt beschäftigt ist. Alle 2 oder 3 Jahre gießen sie ihm ein neues Farbenkleid an, um das Eintrocknen seiner Glieder zu verhindern, denn der Rost ist der größte Feind der eisernen Träger und der sie fesselnden Nieten und Schrauben. Deshalb gewinnt auch die erste Lackirungsbearbeitung, die eine neu erbaute Eisenbrücke erhält, ganz besondere Bedeutung, denn von ihr hängt zum guten Theil die Lebensdauer derselben ab. Bei Eisenbauten, wie z. B. der Forthbrücke, erfordert jeder Anstrich Zeit und Geld in Menge. Als das Stahlrahmenwerk dieses Wunderbaus glücklich ineinandergefügt worden war, wurden zuerst alle Nieten, Träger und Platten mit Stahlpulver und Drahtseilen von den kleinsten Spuren von Rost befreit und dann mit heißem Petroleum eingerieben, bis die ganze Brücke wie Lackleder glänzte. Nun erst wurde sie zweimal hintereinander mit rothem Leinwandanstrich versehen, dann mit Eisenoxyd in zwei Lagen angestrichen. So vor Rost geschützt, hält sich die Brücke drei Jahre lang. Nach Ablauf dieser Zeit sind die den Witterungseinflüssen besonders ausgesetzten Obertheile in der Lage, einen neuen Anstrich entgegen zu können, während die nahe über der Wasseroberfläche liegenden Träger und Rohre, die unter den Einwirkungen des Seewassers am meisten zu leiden haben, sogar alljährlich mit einem frischen Farbenkleid bedacht werden müssen. Doch so ein Kleid mit den theuersten Schöpfungen der Pariser Damenschneider an Theuerheit wetteifert, ist bei den Riesendimensionen dieses Bauwerks nicht zu verwundern. (Mitgetheilt vom Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6).

Δ Gekräftigter Augensaft. Nach der Ermittlung eines schwedischen Forschers Lagerheim wissen die norwegischen Fischer seit langer Zeit von der merkwürdigen Eigenschaft eines Fisches, die der Wissenschaft bisher unbekannt geblieben ist. Der Fisch gehört

zu der Gruppe der sogenannten Liffische, im Norwegischen hier genannt, von der Thierkunde als Sebastes bezeichnet. Er ist ausgezeichnet durch eine prachtvolle carminrothe Färbung der Schuppen und ist zunächst in den Gewässern Grönlands und Islands gefunden worden. Oftmals tritt er auch an der norwegischen Küste auf. Sein Fang ist für die Fischer immer mit einer gewissen Gefahr verbunden, da sowohl an seinen Flossen als besonders an seinen Kiemendeckeln lange und starke Stacheln sitzen, die höchst unangenehme Wunden verursachen können, wenn bei dem Berühren des Fisches nicht die äußerste Vorsicht beobachtet wird. Jedemfalls kommen solche Verletzungen durch den gefangenen Liffisch häufig vor, wenn die Leute von der Angelkahnur losgemacht werden soll und die Wunde würde meist in Entzündung und Eiterung übergehen, wenn die Fischer nicht ein Gegenmittel wählten, das ihnen der Fisch selbst liefern muß. Dieses besteht in dessen Augenlaß. Der Berührte reibt nämlich die Augen aus dem Kopfe des Fisches und drückt ihren Saft auf die Wunde aus, wodurch eine rasche Heilung gesichert wird. Es könnte ja sein, daß diese Wirkung nur eine Folge der durch den Saft bewirkten Reinigung der Wunde ist, aber von mehreren Forschern ist bereits die Beobachtung gemacht worden, daß der Augensaft geradezu eine tödliche Wirkung auf Batterien auszuüben vermag.

Tausende werden jährlich

von der Geschäftsangabe durch ihres Annonciren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wicklungsbedürftigen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können piffrmäßige Angaben über die Zahl der Bezirker des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, namentlich erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Prospecte

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weißem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Fremden-Pensionen

Vegetarische Pension Winter

Blicherstrasse 11, P.

Dasselbst gut bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.

Villa Elisabethenstrasse 7

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Elisabethenstrasse 7

2 leerer Zimmer u. Pension zu vermieten.

Kapellenstr. 3, 1. Et., elegant möbl.

Zimmer frei.

Kapellenstr. 3, 1. Etage,

eleg. möbl. Zimmer mit 2 Betten dauernd zu vermieten.

„Villa Beaulieu“,

16. Nerothal 16.

Hochherrschastlich möblirte Wohnungen mit Küche, auch einz. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. Aller Comfort. — Telephon 545. 6334

Rheinstr. 111, 3. Et.,

2 bis 3 elegant möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, für dauernd zu vermieten.

Möblirtes Zimmer für zwei Vertäufertinnen frei Schwalbacherstrasse 65, 2.

Einige Südzimmer,

dir. a. Sturb., mit Pension, von 80-150 Mk. monatl. Gemeinschaftl. Speise- und Vefes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6563

Ein übereinander alterer Herr findet als allmöglicher Mieter für sofort

liebevolle Aufnahme

und Verpflegung bei einer kleinen ruhigen Familie in einem kinderlosen Haus in der ersten Etage. Gefällige Offerten unter N. N. 760 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6495

Miettheluche

Ein Wohnung, Part. od. 1. St., 3-4 Z., für zwei Personen auf 1. April 1901 gesucht. Off. unter V. V. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Dezember bezw. 15. November d. J. wird eine gut möblirte, vollständig eingerichtete

Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Küche u. Zubehör in gesunder freier Lage von vornehmer Familie auf ein Vierteljahr zu mieten gesucht. Größte Sauberkeit Bedingung. Offerten mit Preisangabe an L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag erb.

Villa von 5 bis

6 Zimmern

in der Preislage von Mk. 2400 bis Mk. 2800 auf einige Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter Zimmer 219 Kaiserhof erbeten.

Wohnungsgesuch.

Eine stille Familie (2 Pers., pension. Staatsbeamter), sucht s. 1. April 1901 eine der Neuzeit entsprech. ausgestattete Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Fr. Off. mit Angabe der Lage und des Mietpreises an unter N. N. 209 an den Tagbl.-Verlag.

— Kleine Familie sucht kleine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Jan. 1901. Pünktlicher Zahler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6639

2-3 möbl. sonnige Zimmer

mit Küche, Nähe Kochbrunnen, für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. N. 109 postlagernd Berliner Hof erbeten.

— Ein hübsch möbl. Zimmer, möglicht mit Clavier, Südlage, von einem jungen Mann gesucht. Offerten unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

sucht sol. kinderl. Ehepaar u. 2 Bett. oder Wohn-u. Schlafz. Kapellenstrasse od. Nähe. Off. m. Fr. erbeten unter P. D. C. 9006 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (F. opt. 2574) P 138

Photographisches

Atelier zu mieten gesucht. Off. erbeten unter Z. J. 748 an den Tagbl.-Verlag. 6547

Das

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,

Geschäftstokalen,

möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zonnenbergstrasse 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Kutscher-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Born. dal. 6307

Eine hochelegant möbl.

Villa

oder etagenweise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6685

Villa am Rhein.

Zu schönster Lage Diebrichs ist eine Villa mit großem Obsthof und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftstokale etc.

Bahnhofstrasse 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Et. 6409

Waldstrasse 2 ein Laden u. zwei gr. Büreaus-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3088

Dohmerstr. 18 große Lageräume zu verm. Näh. dal. 5039

Luxemburgstrasse 2, Part., Werkstätte nebst Thoreinfahrt zu verm. per 1. Jan. 1901. 6583

Laden mit 11. Wohnung an Buy-o. Kurwaren-geschäft f. zu verm. Näh. Albrechtstr. 31. 6579

Wohnungen.

Albrechtstrasse 31, Erdhaus, ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten. 6377

Vertramstr. 10, 3. Et., vier Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näh. bei 6178

Georg Birk, Vertramstr. 7, Part.

Herderstr. 24, Ede Niehlstr.

(Neubau), sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 1. Etage. G. Gülen. 4870

Serrngartenstrasse 17, 2, 6 Zimmer, Bad, Mansarden, nebst Zubehör sofort zu vermieten. Preis 1200 Mk. 6357

Hochherrschastliche

Wohnung,

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Et., 8 Zimmer, 3 Balkons, Mans. u., ist zum 1. Jan. 1901 zu verm. Zu besicht. v. 11-2 Uhr. Näheres Kaiser-Wienner Café, Webergasse 8, b. Hellwig.

Kaiser-Friedrich-Ring 18,

Part., 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Lion, Schillerplatz 1 oder Theoborenstrasse 2. 5491

Kais.-Fr.-Ring 82

die 1., 2. u. 3. Et., hocheleg., 9 Zimmer, 4 Ball., Bad, Speisek., 2 Mans., 2 Keller, Parterre 6 Zimmer mit demselben Zubehör zu vermieten. Näh. selbst. 5917

Kaiser-Fr.-Ring 92

Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzu-sehen Vormittags von 10-12 u. 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Kaiser-Fr.-Ring 94,

bei der Adolphsallee, ist sofort zu verm. herrschastl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badraum, gr. Frontispizimmer, Mansarden, 2 Balkons, Ecker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres selbst 2. Etage. 6610

Kirchgasse 24 zwei Zimmer, Küche u. Beethat zu vermieten.

Kirchgasse 36, 2.

via-a-vis dem Nonnenhof, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., ganz oder geteilt per sofort zu vermieten.

Maurerstraße 34 sind 3 Wohnungen à 3 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermieten.

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm.

Barthstraße vornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkone, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu verm.

Viktoriastr. 8, Villa. Herrschaftliche Bel.-Et., 5 Zim., Balkon, Badest., 3 Kammern, 2 Keller, Garten, Waidel, Trockenweicher u. Verhütung, auf sofort zu verm.

Weisenburgstr. 6 elegante Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., d. Bad u. Waschanlage, 2 Balkone, Roblenaufzug, auf sofort od. später zu verm.

Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 16. Okt. zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 6017

Zuswärts gelegene Wohnungen. Clarenthal No. 1 Wohnung (Fronth.) zu verm.

Möblierte Wohnungen. Geisbergstraße 14 zwei möbl. Etagen mit einger. Küche f. d. Winter zu vermieten.

Villa Nerothal 15 eleg. möbl. Wohn. 6 Zimmer, Küche, Zubeh. preisw. zu vermieten.

Nicolastraße 1 möblierte Wohnung mit einger. Küche für den Winter zu vermieten.

Tannstraße 43 schön möbl. Etage für den Winter zu verm.

Möblierte Etage, 5-6 Zimmer, Küche und Zubeh., ev. ganze Villa, für die Wintermonate zu vermieten.

Möbl. Wohnung zu vermieten, Villa, 1. Kurort, 2. Tagl.-Verl. 6010

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adlerstraße 48 ist einmöbl. Z. an einen ordentl. Mann sofort zu vermieten.

Waldstraße 60, 2 gr. m. Z. m. o. a. P. 5812

Waldstraße 61, 2 Z., erhält ein anständiges Geschäftsräumchen Hof und Logis.

Waldstraße 5, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 13, 1 St., 2 möbl. Z. zu v. 6433

Waldstraße 14, 1 St., 2 Schlafz. zu v. 6588

Waldstraße 21, 1 m. Z. u. 1 f. Z., m. sof. 6152

Waldstraße 27, 2 möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten.

Waldstraße 28, 3 St. L., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 31 möbl. Zimmer sof. zu v. 6680

Waldstraße 2 möbl. Zimmer mit einem od. zwei Betten (ev. Eingang) zu vermieten.

Waldstraße 36, Vorderh. 1 St. r., möblierte Mansarde sofort zu vermieten.

Waldstraße 36, 2 rechts, elegant möbl. Zim. mit Pension für zwei Geschäftsfreunde.

Waldstraße 3, 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge Leute zu vermieten.

Waldstraße 29, B. L., ein g. möbl. Z. zu v. 6147

Waldstraße 37, 1. eine möbl. Mans. zu verm.

Waldstraße 3, 6. B., schön möbl. Zim. zu verm.

Gustav-Adolfstraße 3, Dachpart., 10 möbl. Zimmer (12 u. 20 Zim. monatl.) zu verm.

Gustav-Adolfstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer (Kochk.) mit Frühstück zu 22 Mk. zu v.

Gustav-Adolfstraße 11, 1 l., ein möbl. Zimmer an Ladenfräulein abzugeben.

Gustav-Adolfstraße 25, 1, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 27 ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 30, 1, ein möbl. Z. zu v. 6656

Gustav-Adolfstraße 32, 1, ein möbl. Zimmer zu v. oder ohne Pension zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 32, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (ev. Eingang), auch einzeln zu verm.

Gustav-Adolfstraße 35, 1 l., 1 r., m. Z. zu v. 6621

Gustav-Adolfstraße 39, 2 St. b., ein lch. Zimmer, möblirt, gleich oder später zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 46, 1. St. l. (Gde. Westtr.) (Kochk.) 10 möbl. Z. an ord. Herrn zu verm.

Gustav-Adolfstraße 56, 2. St. r., zwei r. Z. 6624

Gustav-Adolfstraße 2, 1, schön möbl. Z. (ev. G.) 6316

Gustav-Adolfstraße 2, 1, erh. anst. j. Mann 10 Logis. Hermannstraße 22 ein möbliertes Part.-Zimmer (ev. Eing.) zu vermieten.

Hermannstraße 22, 1, erh. j. Arb. u. n. 2. 6000

Hermannstraße 23, 2, möbl. Zim. b. zu verm.

Hermannstraße 24, 1, erh. anst. j. Mann 10 Logis. Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Hermannstraße 24, 2. St., erh. j. anst. Mann 10 Logis.

Ein leeres Zimmer mit Dien. (Krankenschw.) 2 St. zu v. Zu erst. von 12-3 Uhr Frontenstr. 2, 1. Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einsteilen von Waren per sofort od. später an v. 6198

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc. Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Dohlemerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten.

Theater-Concert

Königliche Schauspieler. Samstag, den 13. Oktober. 218. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement C.

Othello. Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed).

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt. Regie: Herr Bornemann.

Personen: Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte. Herr Kalisch.

Desdemona, seine Gemahlin. Fräulein Probstmann.

Iago, Fälscher. Herr Müller.

Emilia, seine Gattin. Fräulein Müller.

Cassio, Hauptmann. Herr Dupont.

Roderigo, ein edler Venetianer. Herr Reih.

Lodovico, Gesandter d. Republik Venedig. Herr Schwieger.

Montano, Statthalter d. Cypern. Herr Ruffel.

Ein Herold. Herr Schmidt.

Soldaten u. Bediente der Republik Venedig, Edeldamen und Venetianische Kobil. Capristen. Ein Schankwirt, Volk u. i. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern. Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Ranyp.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Sonntag, den 14. Oktober. (Bei ausgehobenem Abonnement.) Oberon. Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Ranyp.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Sonntag, den 14. Oktober. (Bei ausgehobenem Abonnement.) Oberon. Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Ranyp.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Sonntag, den 14. Oktober. (Bei ausgehobenem Abonnement.) Oberon. Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Concert-Veranstaltungen

Ansbach. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Othello.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Dolly.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshaus-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Fortsetzung zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Seifersarmee, Frankenstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Wiesbadener Kunstfeste, Lützenstraße 9. Wagner's Kunstfesten, Lützenstraße 6.

Wissenschaftliche Ausstellung, Rheinstr. 51. Geöffnet von 9-1 Uhr Vorm. u. von 3-6 Uhr Nachmittags.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kaffe: Lützenstraße 22. Part.

Folkloresellschaft, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends.

Sonn- und Feiertage von 10 bis 1 Uhr und von 8 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Ferein für Auskluft über Postfahrts-Einrichtungen und Poststellen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Verbands-Nachrichten

Bilderkonzerte für Schüler höherer Schulen (Katharinenstr. 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.

Gymnasial-Steinographen-Ferein nach Stolze (Solex-Stein-Druck). 2 1/2 Uhr: Monats-Besammlung.

Wiesbadener Militär-Ferein. Abends 8 Uhr: Stützungsfeier.

Kranken- und Sterbekasse der Metzgerkammer (Katharinenstr. 2). Vater Rhein, Reichstraße. Von 8-10 Uhr: Versammlung.

Krieger- und Militär-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und geistliche Zusammenkunft.

Turn-Ferein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und geistliche Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausgabe und geistliche Unterhaltung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Ferein. Abends 9 Uhr: Missions-Mitteilungen. Gebetsstunde. Plätersausgabe.

Christlicher Ferein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe. Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.

Härtner-Ferein Hedera. 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft des Jäger-Fereins. Abends 9 Uhr: Probe.

Verband der Expedienten-Gehilfen. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Technische Anzeigen

Vertheilung von ca. 80 Gr. gepulverter Kiesel im Auctionshofe Adolphstraße 3, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 478 S. 9.)

Königliche Anzeigen

Die „Königlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Königliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Wind, Temp., etc. for 11. October 1900.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

14. Oktober: wolkig, milde, frühweiser Regen, frische Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (C).

Table with 4 columns: Date, Sunrise, Sunset, etc. for 14. October 1900.

Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Anwärter Theater

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Als ich wiederkam. - Sonntag, Kochm. 8 Uhr: Das Nachtlager zu Granada. Großes Tanz-Divertissement. Abends 7 Uhr: Die kleinen Wichtel.

Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Sonntag: Don Juan. - Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Geisha. Abends 7 Uhr: Prophezei. - Schauspielhaus. Sonntag: Die Knechtchen.

Hierauf: Wädiger. - Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Im weißen Röhl. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 13. Oktober: Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Kaiser-Hausen-Marsch. - Lehár. 2. Ouverture zu „Waldmeister“. - Joh. Strauss.

- 3. Hans im Glück, Märchenbild. - Bendel. 4. Arie aus dem „Stabat mater“. - Rossini.

- Possano-Solo: Herr Frz. Richter. 5. Ouverture zu „König Stephan“. - Beethoven.

- 6. Chanson de jeune fille. - Dupont. Solo-Violin: Herr Concertmeister Irmer.

- 7. Selection aus „Die Geisha“. - S. Jones. 8. Schatzwalzer a. „Der Zigeunerbaron“. - Joh. Strauss.

Anwärter Theater

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Als ich wiederkam. - Sonntag, Kochm. 8 Uhr: Das Nachtlager zu Granada. Großes Tanz-Divertissement. Abends 7 Uhr: Die kleinen Wichtel.

Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Sonntag: Don Juan. - Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Geisha. Abends 7 Uhr: Prophezei. - Schauspielhaus. Sonntag: Die Knechtchen.

Hierauf: Wädiger. - Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Im weißen Röhl. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 13. Oktober: Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Kaiser-Hausen-Marsch. - Lehár. 2. Ouverture zu „Waldmeister“. - Joh. Strauss.

- 3. Hans im Glück, Märchenbild. - Bendel. 4. Arie aus dem „Stabat mater“. - Rossini.

- Possano-Solo: Herr Frz. Richter. 5. Ouverture zu „König Stephan“. - Beethoven.

- 6. Chanson de jeune fille. - Dupont. Solo-Violin: Herr Concertmeister Irmer.

- 7. Selection aus „Die Geisha“. - S. Jones. 8. Schatzwalzer a. „Der Zigeunerbaron“. - Joh. Strauss.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 479. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 13. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Schonen durch Verschweigen ist gefährlich —
Dir und Dem, den Du gedenkst zu schonen:
Schonend sprich die Wahrheit treu und ehrlich
Und es wird Dir selbst und Andern lohnen.
J. Hammer.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Bäcker.

Dort versank er in tiefes Nachdenken. Was er heute erlebt hatte, war Alles so jäh und unvermittelt, so Schlag auf Schlag in unerbittlicher Reihenfolge über ihn hergestürzt, lawinenartig hatte es ihn förmlich verschüttet und mit sich fortgerissen und dahins, unentwirrbar sah er nun Alles vor sich liegen.

Er, ein kranker, vielleicht verlorener Mensch, hatte, überwältigt von der schrankenlos gebietenden Macht des Augenblicks, in glühendem Ruffe der Leidenschaft die Lippen dieses Mädchens berührt, vor dem er ängstlich bisher gekloht war, die unwiderstehliche Gewalt ihrer Schönheit hatte seinem bebenden Munde das Geheimnis entzogen, das er zu wahren, und gerade vor ihr ängstlich zu verbergen sich verpflichtet fühlte! Und das Schrecklichste war, daß sie ihn wiederliebte, heiß, grenzenlos, leidenschaftlich, wie er sie! Hätte sie ihn einen Unverschämten geheißen, ihn voller Entrüstung wie einen frechen Eindringling von der Treppe fortgejagt, wo er ihr den Weg verrietten hatte, er wäre zum Bewußtsein gekommen, aus seinem Tanniel erwacht, reumütig davongeflüchten und jetzt glücklich gewesen. Aber nein! So gut hatte es das Schicksal ihnen beiden nicht beschieden.

Wie ein Nichtswürdiger kam er sich vor! — — —
Was jeden Anderen auf den Gipfel der irdischen Seligkeit gehoben hätte, was jeder Andere als ein Gnadengeschenk des Himmels mit jauchzender Seele in Empfang genommen haben würde — ihn beugte es nieder wie eine erdrückende Last, wie das Bewußtsein eines Verbrechens, das keine Reue, keine Buße zu verfühnen im Stande ist! Für Tausende mußte aus einem solchen Augenblick eine Verheißung für eine seltsame Zukunft sein, ein neues Dasein mußte beginnen mit diesem von Mund zu Mund geflüsterten Geständnis — er allein hatte kein Recht dazu, für ihn allein gab es keine Zukunft, keine Liebe! denn er wie sie gehörten zu den Verlorenen! — Nicht anzuhalten war die Qual, die er litt, als all diese fürchterlichen Gedanken in granfamer Konsequenz sein armes Gehirn anfielen und wie reisende Bestien seine Ideale zerfleischten! Es war die schwerste Stunde seines Lebens.

Und doch ganz leise, ganz allmählich dämmerte ein schwaches, mildes Licht in ihm auf, die Hoffnung! — Wenn er sich bisher all die Jahre getäuscht hätte über sich selbst? — Wenn er zu retten war von der Krankheit, die seinen Körper zerförderte? — Schweres Gemüthsleiden lag erblich in ihrer Familie! — Aber mußte es denn zum Äußersten kommen, wenn sie erst sein Eigen war? — Er kannte ja den Feind, den er in ihrem Innern zu bekämpfen hatte, und besaß denn die Liebe nicht seit Jahrtausenden die zauberische Kraft, mit der Gewalt eines Talismans eine andere Seele zu erlösen bis in die verstecktesten Winkel hinein, daß jeder Schatten sich verflüchtigt?

Der Gedanke gewinnt immer festere Form in ihm: War er zu retten, so war sie es auch und durch ihn! —

Endlich kam Heinz. — Er hatte sich von dem Feste, das sich an die Soiree schloß, schnell und unauffällig entfernt, um sich ungestört dem Freunde widmen zu können und war förmlich hergestiegen voll Mitgefühl und ehrlicher, theilnehmender Sorge.

Ohne lange Einleitung schüttete Egon ihm sein ganzes Herz aus, sagte ihm, in welchem furchtbaren Kampfe seine Seele blutete, und beschwor ihn um Rath. Nichts verschwieg er ihm, als den Namen des Mädchens, das er so unbegrenzt, so unglücklich liebte.

Ohne ihn zu unterbrechen, hörte der Maler ihm zu, und als Egon geendet, schüttelte er rathlos den blonden Kopf.

Karenau hatte sich, idyllisch ermannt von der sieberhaften Erregung seiner Herzensbeichte, an die Lehne des Divans zurückzuziehen lassen, der weißlich blendende Schein des elektrischen Lichts beleuchtete das marmorbleiche Gesicht mit den tiefen Schatten um die halbgeschlossenen Lider, und in fast unheimlichem Kontrast hob sich das blutleere Antlitz mit dem dichten schwarzen Haar von dem frischen Roth des Sammetpolsters hinter ihm ab.

„Ja, mein armer Egon, was ist da zu thun? Das Ganze ist mir ein Problem, dessen Lösung für meinen beschränkten Schädel zu schwer ist. — Nach Allem, was Du mir gesagt hast, steht ein Felsenfest: Ihr liebt Euch! — und daß sie Dir ebenbürtig ist, ist selbstverständlich, sonst hättest Du es überhaupt nicht soweit kommen lassen.“

Mein Rath wäre der: Seht nicht nach rechts und links an den Abgründen hinunter, zwischen denen Eure Straße führt, denn so, bei dem fortwährenden angsteinflößenden Starren in die gähnende Tiefe muß ja der Schwindel Euch erfassen und hinabreißen. Raft Euch empor, reicht Euch gemeinsam die Hände, klammert Euch aneinander in unlösbare Liebe all den drohenden Phantomen und Dingenstücken zu Trotz! — Wenn Ihr Euch liebt, grübelt nicht mehr und verbittert Euch das bieder Leben. Heirathet Euch! —“

„Und die Zukunft?“ fragte Egon tonlos.

Einem Augenblick schwieg Heinz, dann sagte er ruhig und fest:

„Sieh, mein Freund, was die Zukunft anbelangt, so ist das eine ganz individuelle Sache. Ich würde an Deiner Stelle handeln wie Deine Vorfahren, die von all dem gelehrten Kram unserer Tage nichts wußten, noch ahnten. Die Gegenwart gehörte ihnen, wie sie Dir gehört, und dies offenbare Recht daran ließe ich mir durch Sorgen um die Zukunft der Ungeborenen nicht um eines Haars Breite verkürzen!“

„Du sprichst nach Deinem Gewissen und Deinen Ansichten“, sagte Egon, „ich muß nach dem meinigen denken und handeln. Unkenntlich der Gesetze schützt nicht vor Strafe. — So ist es auch im großen Gesetzbuch der Natur geschrieben, und doppelte Strafe verdient meiner Ansicht nach derjenige, der bewußt und leichtsinnig sein Verhängnis heraufbeschwört.“

Du bist zu gesund veranlagt, um mich verstehen zu können, aber um eine Bitte ich herlich: was auch in nächster Zeit geschieht, wie die Ereignisse sich wenden, laß mich auf Dich zählen als auf den einzigen Freund und Vertrauten!“

„Gewiß“, antwortete der Maler, und seine ehrlichen blauen Augen glänzten in tiefer Nüchternheit, als er dem Freund die Hand hinreichte. „Besteht über mich, wann und wozu Du mich brauchst, ich stehe zu Deiner Verfügung, denn ich habe Dich lieb, als wenn Du mein jüngerer, kranker Bruder wärest.“

„Ich danke Dir! Ich habe noch niemals so eines Freundes bedurft, als jetzt.“

Und nun laß uns heimgehen, denn ich fühle mich zum Sterben müde an Leib und Seele!“

Wanowski hatte den Freund heimbegleitet. Still und fast wortlos waren sie neben einander hergegangen durch den herabrieselnden Schnee. —

Vor der Hausthür hatte ihm Egon noch einmal die Hand gereicht und gesagt:

„Im Laufe des Nachmittags suche ich Dich auf, denn morgen Früh soll manches für mich entscheiden. Ich bringe Dir dann Bescheid. Gute Nacht!“

Zu Hause angelangt, hatte der Maler noch einmal die Thür des Ateliers geöffnet und die elektrische Flamme entzündet, die in der kleinen maurischen Ampel von der Decke hing. Dann zog er von einer großen Leinwand, die in der Mitte auf einer Staffelei stand, das dunkle Tuch weg und warf sich vis-à-vis auf die Ottomane, die Augen unterwandt auf das enthüllte Bild geheftet.

Es war jenes Bild, das er gemalt hatte mit seiner ganzen Seele, seinem ganzen glühenden Empfinden.

Seine „Apotheose“. Aber was war daraus geworden? Unverändert waren die farbensatten Töne des Himmels, das sonnige Licht, die lichten Lilien und Blüthenzweige geblieben, aber den schönen Mädchenleib umwallten jetzt lange, nebelartige Gewänder von durchsichtigem Weiß, der leere Fleck über dem schimmernden Halse war ausgefüllt von Herthas süßlichem Gesicht mit den leuchtenden Augen und den lebenswarmen Lippen und wie ein Heiligenschein rathete das lange Haar darüber her.

So wie das Original heute vor den jauchzenden Tausenden, so stand es jetzt vor ihm, festgebannt auf die Leinwand zwischen den schneidigen Blumen, allein und abgeschlossen von der Welt in der verschwiegenen Stille seines Künstlerheiligtums in heiliger Nacht. — Möchte der Schnee draußen treiben, der Sturm jagen und heulen, in ihm war es Frühling geworden — sein Rai war gekommen.

Am nächsten Vormittag gegen 11 Uhr klingelte Wanowski an der Thür seines Freundes. Der Diener, der ihm öffnete, theilte ihm mit, daß der Herr in der Nacht sehr unwohl gewesen sei, gar nicht geschlafen hätte und soeben ausgefahren sei. „Brückenallee 23“ habe er dem Kutscher zugerufen!

Der Maler entfernte sich und schlug den Weg nach der Gernsbach'schen Villa ein.

Er hatte sich nach Egon's Befinden erkundigen wollen; des Freundes düsteres Gesicht lag ihm redlich am Herzen; er hatte gehofft, Günstiges über ihn zu hören, und die trübe Zukunft, die ihm geworden, dämpfte doch merklich die Stimmung, in der er sich für seinen zweiten Besuch befand.

Zwei-, dreimal ging er vor dem kleinen Vorgarten der Villa des Geheimrathes unentwöhnt auf und nieder, ehe er endlich die Glocke beim Portier zog.

Als er die teppichbelegten Stiegen des Vestibüls hinanstieg, fühlte er jene eigenartige Beklemmung, die ihn vor seinem Examen und später beim Eintritt in die Kunstausstellung überkommen hatte, als sein erstes Bild ausgestellt war, wie auf glühenden Kohlen schritt er dahin.

Im Salon trat im Hertha freundlich lächelnd entgegen, bei deren Anblick ihn bis an die Haarwurzeln ein tiefes Roth übergoß und als sie ihn anredete, blickte der sonst so kühne Mann verlegen wie ein Schulknabe auf die Muster des Teppichs nieder.

Die Frau Geheimrathin ist leider nicht anwesend und müssen Sie schon mit mir süßlich nehmen, Herr Professor“, sagte sie verbindlich, indem sie auf den Lehnstuhl am Kamin wies und selbst gegenüber Platz nahm.

Als sie so prächtig und überlegen in den weichen Polstern lehnte, das goldige Haupt ein wenig zur Seite gebogen, die Arme übereinander geschlagen und das kleine Fächchen auf das niedrige Goldgitter des Kamins aufgestemmt, wurde er noch um einen Procentsatz eingeschüchterter und brachte kaum ein höfliches „D bitte“ heraus! —

„Es war ein reizender Abend gestern“, begann das junge Mädchen, „der mir ewig im Gedächtniß bleiben wird! — Daß ich so gut gefallen habe und so nett angesehen, verdanke ich Ihnen, Herr Professor, und ich gestehe offen, ich habe mich über den großen Erfolg selber ungeheuer gefreut!“

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Sprödigkeit der Haut

von Gesicht u. Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Crème**. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Crème** ist daher namentlich allen denen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0,50 Mk., 3 Tuben 1,25 Mk.

Außerdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Veilchen-Crème, Cold-Cream, Vaseline etc. etc. 14047

Dr. M. Albersheim,
Fabrik seiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein,
**Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.**

H. Hintz, Bücherrevisor,
Dorfstraße 13, 1.
Auch f. Accord, Concours, Buchführungsbeirr.,
rüdlt. Geschäftsbücher.

100,000 Mark

zu gewinnen in der **Reichener Dombaulotterie.**
Ziehung am 20. Oktober. Da die Nachfrage sehr stark, und der Gewinnplan sehr günstig, wolle man Loose à 3 Mk. baldigt einkaufen in der 13561

Hauptcollekte J. Stassen,
Sitzgasse 60. 13561

Damen-Kleiderstoffe
für Herbst und Winter in grösster Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen Preisen

empfohlen 13438

22. Marktstrasse. **Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.**

Geschwister Broelsch,
Hoflieferanten,
Magasin de Modes u. Robes
8. Friedrichstrasse 8, I. Et., nächst der Wilhelmstrasse.

Fortwährendes Eintreffen der **letzten**

Neuheiten in Pariser Modellhüten,
Hüten, Blumen, Agretts, Fantasie- und Strausfedern. Schwarze, weisse und farbige Spitzen, Schleier und Tulle. Alle Sorten
Sammt- und Seidenbänder, Coiffuren, Hauben. **Brautkränze etc. in versch. Qualitäten.** 13910

Die Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten,
sowie alle Waaren empfohlen zu roellen, sehr billigen Preisen.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr
das
vorzügliche Programm,

n. A.:
The Uessem, Phänomenaler
equilibristischer Wunderakt;
Asta Trio, Glockenimitatoren;
Joseph Linke, das singende und
tanzende Europa;
Mira Dolinda, Bravour-Soubrette;
Leo Masscotti, Illusionist,
und das übrige Elite-Programm.

Bürger-Schützen-Corps.

Unsere Mitglieder
werden hierdurch benach-
richtigt, daß am **Sonntag**
und **Montag**,
den **14. u. 15. Okt.**, das

Probeshießen

zu unserem **Schluß-Preisshießen**
stattfindet. F 368
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Die Herren Mitglieder werden zu einer
außerordentl. General-Verammlung
auf **Montag**, den **15. Oktober d. J.**,
Nachmittags 6 Uhr, in den **Musensaal**
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Antrag des Vereins in das Vereinsregister.
2. Neue Satzung und
3. Vorstandswahl. F 454
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Mk.
für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk.
vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen **Reserve-**
fonds. — **Aufnahme**, auch **männlicher Per-**
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-
suchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die
Vorstandsmitglieder **Franz Wecht**, Böttchstr. 16,
Bergstr., Bismarckstr. 24, **Wenzel**, Bismarckstr. 47,
Hera, Sedanstr. 18, **Löw**, Eisenbahnstr. 8,
Hoyer, Weidenstr. 5, **Opfermann**, Heilmund-
str. 56, **M. Klein**, Weidenstr. 11, **Schwarz**,
Weidenstr. 7, **Spies**, Heilmundstr. 36, jederzeit
entgegen. F 318

Neu gebaut. Neu gebaut.

Luftkurort „Bahnhof“

Café — Restaurant.
23 Fremdenzimmer mit und ohne
Pekion, herrlichste Fernsicht.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Den verehrlichen Vereinen zu Winter-Aus-
flügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens
empfohlen. 12764
W. Hammer,
Besitzer.
Telephon 2292.

Empfehlen:

13212
fertig zum Anstreichen,
in allen möglichen
Farben.
Elegante Roborkation und
unübertroffen an Glanz und
Schönheit.

Del-Farben,
Del-Lackfarben,
Del-Glanzfarben,
Fußboden-Öl,
Fußboden-Glanzöl,
Fußboden-Glanzlack,
Fußboden-Firnif,
Fußboden-Cellfarben,
Berustein-Glanzlack,
Berustein-Fußbodenlacke,
Spiritus-Fußbodenlacke,
Emaille-Lacke.
Fahrradlacke in Dosen à 60 Pf. und in
20 verschiedenen Farben vorrätig.
Alle anderen Lacke u. Farben zu Fabrikpreisen.
August Rörig & Cie.,
Farbwaarengeschäft u. Fabrikation
in Lacke und Cellfarben,
6. Marktstraße 6.

Unterzeuge.

Unterhosen, Unterjacken,
Normal-Hemden
in reicher Auswahl. 13020
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Direct bezogene ungarische, spanische und portugiesische Weine

empfehle billigst. (Ka. 9233) F 137
P. Offenbroich, Ancyphans,
Rheinstraße 59.

Frankfurter Würstchen,

Neues Sauerkraut

empfehle 12629
Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

1ste. Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.20 und Mk. 1.30.
Hofbutter per Pfd. Mk. 1.10.
Landbutter per Pfd. Mk. 1.—.
Reine ausgekochte Butter per Pfd. Mk. 1.—.
Karl Jeckel, Saalgasse 4.
Hauptvertr. pr. Pfd. 4 und 5 Pf. 13286
W. Hohmann, Sedanstr. 3.

Zurückgekehrt.
Dr. Ralf Wichmann,
Nervenarzt.

Patente Gebrauchsmuster-
Schutz, 8001
Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Bahnhofsstr. 10.
Civ.-Ingen.
Sachen besserer Stunde finden in
meiner Privat-Verbindungsanstalt
freundl. Aufnahme unter Garantie ab-
soluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto,**
deutsche Geb., rue Sohot 25, Lüttich, Belg.

Die Verlegung meines Geschäfts von **Langgasse 47** nach
Langgasse 45, I,
erlaube mir ergebenst anzuzeigen.
Hochachtung
Heinrich Götzen, Graveur.
Alleinige Stempelfabrik am Platze.
Telephon 2426. Telephon 2426.

Kohlen.

Zur Deckung für die herannahende Brennperiode empfehle
ich von den besten Zechen des Ruhrgebietes:
Prima melirte Kohlen für
Gewaschene melirte Kohlen Herdbrand,
Gewaschene Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III,
Gewaschene halbfette Rußkohlen, Korn I, II,
für Salobrenner,
Prima Stückkohlen,
Patent-Coks für Centralheizungen,
Braunkohlen-Briketts;
ferner: Beste belgische **Anthracit-Würfel**
der Zechen „**Bonne Espérance, Herstal**“
im Alleinverkauf;
sowie: **Buchen- u. Kiefern-Holz**, ganz u. geschnitten,
Anzündholz, Bündelholz, Lohhüchen.
Alles zu billigsten Preisen und stehe auf Wunsch auch
mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten. 13067
Th. Schweissguth,
Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,
Nerostraße 17. * Telephon No. 274.

Auf die mehrfach an mich gekommenen Anfragen hierdurch die
Nachricht, dass ich erst gegen Ende d. M. mit der
Traubenlese
beginne und alsdann wie alljährlich
Traubenmost — Federweissen
liefern werde. — Wirthe und Wiederverkäufer, welche grössere Quan-
titäten zu kaufen gedenken, lade ich ein, mir **jetzt schon** ihre Auf-
träge zukommen zu lassen. Preise billigst. 14005
J. Rapp, H. S. Hoflieferant,
Weinbau und Weinhandlung,
Moritzstrasse 31 u. Neugasse 18/20.

Stück-Braunkohlen

geben aus unseren Zechen-Ablässen in Waagonladungen — auch in einzelnen Fuhren — per Centner zu Mk. 1.— ab. Die Kohle ist für
Dampfessel-Feuerungen sowohl wie für Herde, Porzellan- und sonstige Ofen gleich vorzüglich.
Proben sowohl wie beste Referenzen gerne zu Diensten.
Chr. Maxaner & Sohn, Inh.: Wilhelm Maxaner,
Telephonruf 150. Terrenstrasse 20-22.

Neu eröffnet!
Wiesbadener Kleider-Consum.
Specialität:
Arbeiter-Garderoben für sämtliche Gewerkschaften,
wie
Schlosser, Schreiner, Maurer, Bäcker, Metzger etc
Grosses Lager in fertigen
Herren- u. Knaben-Garderoben
zu staunend billigen Preisen.
3. Michelsberg 3. 3. Michelsberg 3.
Feste Preise. Reelle Bedienung.
13609

Reichshallen-Theater.

Heute
Samstag Abend 8 Uhr
und morgen
Sonntag Nachmittag
4 u. Abends 8 Uhr

das
vorzügliche Programm,
u. A.:

Leo Masscotti, Prestidigitateur
und Illusionist;
Mira Dolinda, Bravour-Soubrette;
Asta Trio, Glocken-Imitatoren;
The Uessesms, Phänomenaler
equilibristischer Wunderakt;
Josephi Linke, das singende und
tanzende Europa,
und das übrige Elite-Programm.
Näheres siehe Strassenplakate.

Spar-Verein „Zukunft“.

Sonntag, den 14. Oktober:
Familien-Ausflug
nach Bierstadt (Gasthaus „Zum Taunus“),
wogu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige,
sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz
ergebenst einladen. Der Vorstand.
NB. Gemeinamer Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom
Reiter-Friedrich-Deinmal.

Rauchgesellschaft „Fehle nicht“

feiert Sonntag, den 14. d. M., von Nach-
mittags 4 Uhr ab, im Saale zur Germania,
Platterstraße 100 (S. Schreiner), ihr
25-jähr. Stiftungsfest.
Freunde und Gönner, sowie frühere Mitglieder
sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Große Musik. — Bier.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Photograph. Atelier Acker,

Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss,
Grosse Preisermässigung!
Auch Sonntags offen.

Tafel-Waagen

von 10 Mk. an.
**Decimal-
waagen,
Gewichte**
billigst. 13040
Franz Flössner, Wallritzstrasse 6.

Geflügelhandlung von Simon Levy,

Wetzgergasse 24,
sind schöne junge Brat-, sowie Mastgänse, Enten,
Dübner u. Hühner zu den billigsten Preisen zu haben.
Auch werden daselbst Gänsefelle ab-
gegeben.

Kartoffeln,

magnum bonum, für den Winterbedarf,
per Ctr. 2,50, bei 10 Ctr. à 10 Pf. billiger, gelbe
Kartoffeln, sowie Mauskartoffeln zum Tagespreis.
F. Müller, Herosstraße 23. 13942

Mehl! Mehl! Mehl!

per Pfd. 14, 16, No. 0 18, No. 00 20 Pf.
bei 5 „ 13, 15, 17, 19 „
Adolf Maybach, Bellrichstraße 22.
Telef. 2137. 12204
13285

Apfelmost

frisch von der Kelter täglich zu haben Sebaurstr. 8.

Stoppdecken, woll. Jaquarddecken,

Bettwaaren,
graue, rothe, weisse Woldecken
in allen Preislagen.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.
Matratzen, Kissen, Plümeaux,
Drelle, Leinen, Holz- und
Metallbettstellen. 13015

Oeffentlicher Vortrag

am Sonntag, den 14. Okt.,
Abends 6 Uhr,
in der Kapelle der kath. apostol. Gemeinde,
Bleichstraße 22,
über
„Der moderne Unglaube u. seine Folgen“
Hierzu ist Jedermann bezgl. eingeladen.
Eintritt frei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.
Rassendstraße: Dr. Althausse, Marktstr. 9,
Dr. Helius, Wetzgergasse 1, Dr. Hess,
Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8,
Dr. Jungermann, Langg. 31, Dr. Keller,
Oranienstraße 23, Dr. Labustein, Friedrich-
straße 40, Dr. Lippert, Taunusstraße 53,
Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader,
Zitfiststraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40,
Dr. Wachenhansen, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer
Bühelstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohren-
leiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37.
Dentisten: Müller, Webergasse 3, Müller,
Mauritiusstraße 10, Wolf, Michaelsberg 2.
Kleinfurter- und Heilgeschäften: Klein, Kengasse 22,
Schweiblicher, Michaelsberg 16, Mathes,
Schwalbacherstraße 3, Massense Frau Freeb,
Hermannstr. 4, Lieferant für Brillen: Fremus,
Kengasse 16, für Bandagen u. Firma A. Stoss,
Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin und
herol. sammtl. Apotheken hier. P 320

Restaurant zum Erbprinzz.

Täglich süßen Apfelmost. 14066

Neu eröffnet! Restaurant „Zum alten Fritz“

Karlstraße 44, Ecke Albrechtstraße.
Seite Abend:
Werbelsuppe,
wogu freundlichst einladet Karl Hugel.

Gas-Spar-Apparat D. R. G. M. No. 88309.

Minimal 20 % Gas-Ersparniss.
Es wird jede Garantie hierfür übernommen. 13842
General-Vertrieb:
Georg Steiger & Sohn, Marktstrasse 6, Wiesbaden.
Gegr. 1872.

Brod! Brod! Brod!
Gutes Kornbrod, 1 Lb. 36 Pf.
gemischtes Brod, „ 38 „
Weißbrod, „ 42 „
Consumhalle Zahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sebaurplatz 3.

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.
Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden
mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen u. in übersichtlicher Form und
eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstelle, Büreau u. dgl.

Butter-Abschlag!

Feinste Sührhorn-Fabrikbutter per Pfd. 115 Pf.
Prima Pfälzer Landbutter „ 110 „
Consumhalle Zahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sebaurplatz 3.
Guter Mittagstisch wird außer dem Hause
abgegeben in der Küche des Civil-Casinos,
Friedrichstraße 22.
P. Waldhausen, Restaurateur.
Niedrig billig abzugeben:
Verschiedene Schlafzimmer (compl.), 1 großer und
1 H. Geldschrank, 1 vorzügl. fast neues Piano
Friedrichstraße 13.

Fontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten 
Neuen Kunstrichtung

im Charakter der  liefert in jeder Auslieferung die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon
52.

Socken, Strümpfe
— billig und gut —
empfiehlt in grosser Auswahl
Friedr. Exner,
Wiesbaden — Neugasse 14.
14062

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
nur pr. gute Waare, empfiehlt in jeder Preislage
billigt
Kohlenhandlung **Joseph Huck,**
Römerberg 12.

Anzündholz!
prima trocken, per 100 Pfd. Mk. 1,70, ganz fein
gespalten Mk. 2,20. **Chr. Knapp,** Sebauplatz 7.

Tyrol. Edel-Maronen
Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 1,40 Mk.
Wilh. Heinr. Birek,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
14067

Rothe Wein,
feinster spanischer Wein — naturrein — direkter
Import, offeriert als sehr preiswerth à Fl. Mk. 1.—
und 80 Pfg. ohne Glas. 15783
A. Senebald, Bismarck-Ring 37.

Sehr feine Birnen 10 Pfd. 40 Pf., Str.
billiger, Herberstraße 8, Laden.
Wiesb. Birnen 3 u. 5 Pf. Wegergasse 29, 2.

Sabe meinen Unterricht
wieder begonnen. Gesang und Clavier bis zu
höchst. Ausbildung. **Julie von Pfeilschifter.**

Hühneraugen, schmerzhaft
verwachsene Nägel entfernt **H. Franz,**
gebr. Heiligehölze, Hauptbrunnenstraße 2.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirn-
frisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorg-
fältiger Ausführung billigt angefertigt. 11581
H. Gürth, Kgl. Theater-Frisch., Spiegelg. 1.

Plakate: „Wohnung zu ver-
mieten“, auch auf-
gehoben, vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Weinhandlung.
Zu kaufen gesucht wird an hiesigen Plage
ein Haus mit großen Weinkellern, um
ca. 120 Stück lagern zu können; auch würden
die Keller pachtweise übernommen werden.
Baldige Offerten unter **N. Z. 464** an den
Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk.
1. Hypothek
auf ganz vorzügliches hiesiges Haus per gleich
oder später zu 4 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht.
Beste u. sichere Kapitalanlage. Offerten erbet.
unter **N. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.
Ein wenig gebrauchter Majolika-Küchen-
herd mit Nickelbeschlag und Nickelstift billig zu
verk. Eignet sich auch für Neubauten. Beschäftig.
Bormittags Herberstraße 27, 2. Etage rechts.

Ein echter berglicher Wachtelstift (Hündin),
schön gezeichnet, zu verkaufen Adlerstr. 52, Part. r.

Gebrauchte Pferdegeschirre, gebrauchte
Damen- u. Herren-Sättel zu verkaufen Luisen-
straße 14. **Carl Fuhr.**

Wer fern von der Heimath lebt
und doch die Beziehungen zu derselben unterhalten will, kann
dies am besten erreichen, wenn er sich eine Zeitung kauft, die
Nachrichten aus der Heimath bringt. Diese thut in er-
schöpfendem Masse die in Erfurt, der Metropole Thüringens,
im 41. Jahrgange erscheinende
Wiesbadener Zeitung.
Sie enthält wöchentlich 6 Mal, bringt jede Woche
3 Unterhaltungsbeilagen, „Am Ziergarten“, „Sonntags
ein Unterhaltungsblatt“, und den „Wiesbadener Erfurter
Wannentochter“. Sie kostet wöchentlich nur 2 Mark, ohne
den „Erfurter Stammtisch“ 1,75 Mark.
Gutes Infertionsorgan.
Pro Zeile 15 Pf., Restame 80 Pf. (Wiederholung Rabatt.)
Erfurt. Verlag: Kurbesam & Köhler.

Grosses internationales
Fecht-Tournoi nebst **Academie**
unter gütiger Mitwirkung der **Gesangriege des Turn-Vereins,**
zum Besten des Vereins vom **Rothen Kreuz** für
die verwundeten deutschen Krieger in China,
veranstaltet vom
Wiesbadener Fecht-Club,
unter dem Ehrenvorsitz Sr. Durchlaucht des **Prinzen Karl von Ratibor,**
Kgl. Polizei-Präsident zu Wiesbaden,
Montag, den 22. Oktober 1900,
Abends 8 Uhr,
in dem grossen Saale der „**Walhalla**“ zu **Wiesbaden.**
Mitwirkende:
1. Herr Fechtmeister **Max Richter** aus Berlin,
2. Herr Fechtmeister **Ettore Schiavoni** aus Rom, z. Zt. in Berlin,
3. Herr Fechtmeister **Arthur Gazzera** aus Rom, z. Zt. in Offenbach,
4. Herr Fechtmeister **Francesco Tagliabo** aus Rom, z. Zt. in Frankfurt a. M.,
5. Herr Fechtmeister **August Kobbé** aus Wiesbaden, sowie die besten Amateur-
Fechter des Wiesbadener Fecht-Clubs.
Preise der Plätze:
Balkon-Vordersitz . . . Mk. 10.— | Parterre-Mittelsitz . . . Mk. 3.—
Balkon-Rücksitz . . . Mk. 5.— | Parterre-Rücksitz . . . Mk. 2.—
Parterre-Vordersitz . . . Mk. 5.— | Stehplatz im Parterre . . . Mk. 1.—
Sämmtliche Plätze mit Ausnahme der Stehplätze sind nummerirt.
Damen werden höf. ersucht, gefl. ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben bei den Buchhandlungen
von **Feller & Gecks,** Ecke der Lang- u. Webergasse, **Jurany & Hensel's**
Nacht, Wilhelmstr. 28 (Parkhotel), **Heinrich Heuss,** Kirchg. 36, **Carl Mack,**
Rheinstr.- u. Luisenplatz-Ecke. In den Cigarrengeschäften von **August Engel,**
Ecke der Wilhelm- u. Rheinstrasse u. Tannstrasse 12 u. 14, **Fritz Engel,** Ecke
der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr., **Carl Cassel,** Kirchgasse 46, **Jean Diehl,**
Wilhelmstrasse 22, **Fritz Frick,** Michelsberg 9, **Gustav Meyer,** Langgasse 26,
Carl Henk, Gr. Burgstr. 17, sowie in der Oranien-Drogerie v. **Robert Sauter,**
Ecke der Oranien- u. Goethestrasse, Tapetenhaus **Robert Wetz,** Luisenstrasse 22,
sowie jeden Abend an der Kasse der **Walhalla.** F 442
Wir laden ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur Theilnahme
ganz ergebenst ein und schon einem recht zahlreichen Besuch mit Vergnügen entgegen.
Der Vorstand des Wiesbadener Fecht-Clubs.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause
Mauergasse 10,
nahe am Markt, eine **Fischhandlung** mit diesbezüglichen Delikatessen
eröffnet habe.
Als langjähriger Koch in den ersten Häusern im In- und Auslande erworbene
Erfahrungen legen mich in den Stand, allen Anforderungen dienen zu können. Empfehle
daher besten Eingang frischer Fische, sowie Anfertigung aller Arten Fischplatten, kalt und
warm, für Diners.
Um gefälligen Zuspruch bittet
Hochachtung
Telephon 2443. Egmont Hohloch,
seitberger Küchen-Chef des Kaiserlichen Jagtclubs, Kiel.

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt
Winter 1900/01
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
nachricht, daß unser lieber Bruder, Nefse, Vetter,
Schwager, Onkel und Bräutigam,
Heinrich Jung,
heute durch einen sanften Tod im Alter von 27 Jahren
von schwerem Leiden erlöst wurde.
Wiesbaden, Frankfurt a/M.,
Freitag, den 12. Oktober 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Oktober,
Bormittags 10 Uhr, auf dem Frankfurter Friedhof
vom dortigen Leichenhause aus statt.

Accomplished English Lady
wanted, to give daily, in the afternoon, 2 lessons
in English Conversation to a girl of 16. P 21
Commerzienrath Preetorius,
Schulstrasse 15, Mainz.

Tüchtiger erfahrener
Architect
wünscht sich mit einem geübten geübten hiesigen
Collegen geschäftlich zu vereinigen. Discret
zugesichert. Offerten erbeten unt. **N. Z. 440** an
den Tagbl.-Verlag.

Für **Saalbesitzer,** intell. Personen, ist ein
Kaiser-Panorama eine lucrative Erwerbquelle.
Prospect sendet die Direction des Kaiser-Panorama,
Berlin W., Bassegasse. (Fl. 4633/10) P 139

Kastanienlesen
Sonntag von 2 Uhr ab im Rabengrund.
Marie 15 Pf.

Wiebrich.
Großer Laden mit Wohnung zu ver-
mieten od. Geschäftshaus in best. Lage zu ver-
kaufen. Anfr. sub **N. Z. 391** an den Tagblatt-
Verlag. 6587

Tagheimerstraße 12 ein abgeschl. Zimmer,
möbl., auch für Bureau geeignet, auf 1. November
zu vermieten. 6648

Adolphstr. 16, 3, febl. möbl. H. d. z. v. 6140

Gewandter feiner Herr
wird von hiesiger Weingroßhandlung gesucht,
welcher in Folge seiner Thätigkeit geeignet und ge-
willt ist, den Weinverkauf der Firma nebenbei
für Wiesbaden, eventl. auch andere Pläze, gegen
hohe Provisionen zu übernehmen. Gefällige
Offerten erbeten sub **N. Z. 353** an den Tagblatt-
Verlag.

Zur Führung von Vertheilungs-
protokollen luche einen inter-
essanten gewissenhaften Mann mit guter Hand-
schrift. Offerten unter **O. W. 454** an den
Tagbl.-Verlag.

Bautenmeister gesucht,
der sauber im Architekturzeichnen und erfahren im
Voranfertigen ist. Offerten unter **W. V. 439**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein perfecter Steno-
graph (Stolze-Schrey)
wird für sofort auf ein hiesiges Rechtsanwalts-
Büreau gesucht. Offerten mit Angaben von
Referenzen seiner seitberigen Beschäftigung
und Gehaltsansprüche unter **L. Z. 473** an
den Tagbl.-Verlag. 14061

Junger Mann
mit besserer Schulbildung als Volontär für ein
technisches Bureau gesucht. Offerten unter
E. L. 775 an den Tagbl.-Verlag. 14082

Verloren
eine **Gutnadel** mit altsilbernem Kopf. Stadt
oder Hundsbühlweg. Abzugeben gegen Belohnung
Adelstraße 4, Parterre.

Kleiner schwarzer kurzhaariger **Qund**
mit gelblich-weißer Brust, auf „Ednagg“ brennend,
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Bertram-
straße 10, 1 links.

Eine junge
For-Hündin,
am Kopfe dunkel gezeichnet, auf den Namen „Rige“
hörend, entlaufen. Gegen **Mk. 25** Belohnung
Leberberg 8 abzugeben. Vor Ankauf wird
gevarnt.

Heirath.
Ein Wittwer, katholisch, zur Zeit hier, 37 Jahre
alt, Kaufmann, Vater von 4 Kindern im Alter
von 1 1/2 bis 7 Jahren, mit einem Vermögen von
60—70,000 Mk., im väterlichen Engros-Geschäft in
der Nähe von Oberfeld thätig, wünscht sich mit
einer kathol. Dame von 30—35 Jahren in vout.
gleichen Vermögensverhältnissen zu verheirathen.
Darauf respectirende Damen werden gebeten, Briefe
mit Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse
unter ehrlicher Zusticherung freier Discretion
hier Hauptpostamt postlagernd **N. Z. 40**
abzugeben.

Familien-Nachrichten
Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Zuo auswärtigen Zeitungen und nach
directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herr Oberleutn. Schulze,
Reg. Herr Gerichts-Assessor von Hagen,
Düsseldorf.
Verlobt. Fräul. Carola von Koppelow mit Hrn.
Leutnant Otto von Koenemann, Schwerin.
Verheirathet. Herr Major Johannes Rosenthal
mit Fräul. Maria Wile, Madern-Probsteiba.
Herr Ober-Leutnant Hans Jeroth mit Fräul.
Estriede Wibel, Hannover. Herr Forst-Assessor
Heinrich Kochs mit Fräulein Josepha Straeter,
Dann-Rünker. Herr Leutnant Wilhelm von
Jedlin mit Fräul. Carrie Wille, Charlottenburg.
Ge storben. Herr Amtsgerichtsrath Max Müller,
Bonn. Herr Oberst a. D. Rudolf Matthies,
Berlin. Herr Major a. D. Ernst Reumann,
Neuloh a. D. Herr Ingenieur August Reide,
Köln.

Amtliche Anzeigen



des Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 123.

Samstag, den 13. Oktober.

1900.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und gemäß der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) wird unter Zustimmung des Provinzialraths für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau Folgendes verordnet:

§ 1.

Die für den Fuhrwerksverkehr geltenden Vorschriften finden auf das Fahren mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sinngemäß Anwendung, soweit nicht in den folgenden Paragraphen andere Bestimmungen getroffen sind

§ 2.

1. Bei dem Fahren mit Fahrrädern dürfen, sofern nicht besondere Wege für den Fahrradverkehr eingerichtet sind, nur für die Fuhrwerke bestimmte Wege und Straßen benutzt werden. Außerdem ist der Fahrradverkehr außerhalb der geschlossenen Ortschaften auch auf den neben den Fahrstraßen hinführenden Banketten gestattet.

2. Die Wegpolizeibehörden sind befugt, den Verkehr mit Fahrrädern auf bestimmten Fußwegen zuzulassen.

3. Bei Benutzung dieser Bankette und dieser Fußwege (Abs. 2 und 3) haben die Radfahrer den Fußgängern in jedem Falle auszuweichen und bei lebhaftem Fußgängerverkehr, langsam zu fahren.

§ 3.

1. Die Wegpolizeibehörden sind befugt, das Befahren bestimmter Wege, Straßen, Brücken und Plätze, sowie Theile derselben, einschließlich der Bankette neben den Fahrstraßen mit Fahrrädern oder mit bestimmten Arten von Fahrrädern ganz oder zeitweilig zu untersagen. Das Verbot ist öffentlich bekannt zu machen; außerdem sind die nach Absatz 1 für Fahrradverkehr verbotenen Wege, sofern nicht wegen besonderer örtlicher Verhältnisse durch die Landespolizeibehörde eine Ausnahme gestattet wird, mit deutlich lesbaren, das Verbot enthaltenden Tafeln zu versehen.

2. Die bereits bestehenden Verbote bleiben in Kraft.

3. Ob und inwieweit Ausnahmen von den vorstehenden Verböten (Absatz 1 und 2) für den dienstlichen Fahrradverkehr der Beamten der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung und anderer öffentlichen Verwaltungen zuzulassen sind, unterliegt der Entscheidung der Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern.

§ 4.

1. Jeder Radfahrer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Lenkung seines Fahrrades verpflichtet.

2. Uebermäßig schnelles Fahren, Umkreisen von Fuhrwerken, Menschen und Thieren und ähnliche Handlungen, welche geeignet sind, Menschen oder Eigenthum zu gefährden, den Verkehr zu stören, Pferde oder andere Thiere scheu zu machen, sind verboten.

3. Wettfahren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen bedürfen der Genehmigung der Wegpolizeibehörde.

§ 5.

1. Innerhalb der Ortschaften und überall da, wo ein lebhafter Verkehr von Wagen, Reitern, Radfahrern oder Fußgängern stattfindet, darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden.

2. Beim Passiren von engen Brücken, Thoren und Straßen, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei scharfen, unüberdachten Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Straßen liegen und bei der Einfahrt in solche Grundstücke muß so langsam gefahren werden, daß das Fahrrad nöthigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann.

3. In allen diesen Fällen, sowie beim Bergabfahren, ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen.

§ 6.

Während der Dunkelheit, sowie bei starkem Nebel ist jedes Fahrrad mit einer hell brennenden Laterne zu versehen. Ihr Licht muß nach vorn fallen, ihre Gläser dürfen nicht farblich sein.

§ 7.

Jedes Fahrrad muß mit einer sicher wirkenden Hemmvorrichtung und einer helltönenden Glocke versehen sein.

§ 8.

1. Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrrichtung stehende oder die Fahrrichtung kreuzende Menschen, insbesondere auch die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Treiber von Vieh zc. durch deutlich hörbares Glockenzeichen rechtzeitig auf das Näher des Fahrrades aufmerksam zu machen.

2. In gleicher Weise ist das Glockenzeichen zu geben vor Straßenkreuzungen, sowie in den in § 5 Abs. 2 angeführten Fällen. Mit dem Glockenzeichen ist sofort aufzuhören, wenn Pferde oder andere Thiere dadurch unruhig oder scheu werden.

3. Zweckloses oder belästigendes Läuten ist zu unterlassen.

§ 9.

Entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten zc. hat der Radfahrer rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen oder, falls die Vertikalität oder sonstige Umstände dies nicht gestatten, so lange anzuhalten oder abzustiegen bis die Bahn frei ist. Das entgegenkommende Fuhrwerk zc. hat dem Radfahrer so viel Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr rechts ausweichen kann.

§ 10.

1. Das Überholen von Fuhrwerken zc. seitens der Radfahrer hat nach der für Fuhrwerke vorgeschriebenen Seite zu erfolgen.

2. Das zu überholende Fuhrwerk zc. hat auf das gegebene Glockenzeichen sowie Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr vorbeifahren kann.

3. An Ecken und Kreuzungspunkten von Straßen, auf schmalen Brücken, in Thoren, sowie überall,

wo die Fahrbahn durch Fuhrwerke zc. verengt ist, ist das Überholen verboten.

§ 11.

1. Wenn ein Pferd oder ein anderes Thier vor dem Fahrrad steht, oder wenn sonst durch Vorbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Thiere in Gefahr gebracht werden, so hat der Radfahrer langsam zu fahren oder erforderlichen Falls sofort abzustiegen.

2. Geschlossen marschirenden Truppenabtheilungen, königlichen und preussischen Gendarmen, Reichs- und anderen öffentlichen Aufzügen, den Fuhrwerken der kaiserlichen Post und der Feuerwehrt, sowie den Fuhrwerken, welche zur Besprengung oder Reinigung der öffentlichen Straßen dienen, ist von dem Radfahrer überall bühlig Raum zu geben.

§ 12.

Auf den Haltruf eines polizeilichen Exekutivbeamten ist jeder Radfahrer verpflichtet, sofort anzuhalten und abzustiegen.

§ 13.

1. Es müssen bei sich führen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzeigen:

a) Radfahrer, welche in Preußen einen Wohnsitz haben, eine auf ihren Namen lautende, von der zuständigen Behörde des Wohnorts ausgestellte, für die Dauer des Kalenderjahres gültige Radfahrkarte. — Die Radfahrkarte wird durch die Ortspolizeibehörde ausgestellt. Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

b) Radfahrer, welche ihren Wohnsitz außerhalb Preußens in einem Staat haben, in dem Radfahrkarten gleicher oder ähnlicher Art vorgeschrieben sind, eine nach den dortigen Bestimmungen gültige Radfahrkarte.

c) Radfahrer, welche weder in Preußen, noch in einem unter b genannten Staate ihren Wohnsitz haben, einen anderweitigen genügenden Ausweis ihrer Person.

2. Militärpersonen, sowie uniformirte und mit einem Dienstabzeichen versehene Beamte, welche das Fahrrad dienstlich benutzen, bedürfen einer Radfahrkarte oder eines sonstigen Ausweises nicht.

§ 14.

Uebertretungen dieser Polizeiverordnung und der darin vorbehaltenen Anordnungen der Wegpolizeibehörde werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark, im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe eintritt.

§ 15.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkt werden unbeschadet der Bestimmungen des § 3 alle sonst bisher erlassenen Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen aufgehoben.

Cassel, den 11. September 1900.

Der Oberpräsident.

In Vertr.: gez. Fromme.

Bekanntmachung.

In der Immobilien-Zwangsversteigerungssache **Erwert & Conf. Kaiser** wird auf Antrag der in das Rathhauszimmer zu Schierstein auf den **19. Okt. 1900, Nachmittags 4 Uhr**, anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben. F 251
Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.
Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung der Schützenstraße seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundeigentum

1. der Eheleute Dr. med. Adalbert Kraffert und Dr. Gustav Adolf von Reenen, Stockbuch No. 4390 a b, 4261 a a b, 2115 a a b,
 2. der Wittve Jacob Reinhard Herz und Miteigentümer, Stockbuch No. 2828 a b, 2825 a b,
 3. der Eheleute Max Hartmann, Stockbuch No. 5283 b b,
 4. der Wittve Carl Philippi, Stockbuch No. 5185 b b,
 5. der Wittve Heinrich Geilfuß und Miteigentümer, Stockbuch No. 2298 a b,
- habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf **Dienstag, den 16. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr**, in Zimmer No. 1 des Polizeidirectionsgebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.
- Zu diesem Termin werden alle Bethelligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.
- Wiesbaden**, den 3. Oktober 1900. *
 Der Commissar für das Enteignungsverfahren.
Falck.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für die zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung der Elisabethstraße seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundflächen:

1. der Wittve Wilhelm Karl Rudolf Müller und Miteigentümer, Stockbuch No. 4824 a b und 4823 a b,
 2. des Privatiers Richard Hupfeld, Stockbuch No. 3185 b,
 3. der Wittve Georg Ludwig Uffinger, Stockbuch No. 9636 b,
 4. des Fräuleins Clementine Buehl, Stockbuch No. 842 a b,
 5. der Wittve Wilhelm Enders und Miteigentümer, Stockbuch No. 1801 a b,
- habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf **Mittwoch, den 17. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr**, im Zimmer No. 1 des Polizeidirectionsgebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.
- Zu diesem Termin werden alle Bethelligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter Verwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben, ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird. *
- Wiesbaden**, den 3. Oktober 1900.
 Der Commissar für das Enteignungsverfahren.
Falck.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projectes berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900. *

Der Polizeipräsident.
S. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 17 der am 1. f. M. in Kraft tretenden Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März d. J. werden im Bezirk des hiesigen Amtsgerichts die folgenden 9 Gerichtsvollzieherbezirke, welche den dabei benannten Gerichtsvollziehern zugewiesen sind, gebildet:

1. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Weiß.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Artstraße, Bachmayerstraße, Bülowstraße, Castellstraße, Clarenthal, Drudenstraße, Eßhofstraße, Emierstraße, Fasanerie, Fischzuchtanstalt, Franz-Abtstraße, Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Hof-Adams-thal, Knautstraße, Lahnstraße, Ludwigstraße, Philippsbergstraße, Platte, Platterstraße, Quersfeldstraße, Rothstraße, Ruhbergstraße, Schützenstraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerobenstraße, Waldbäuschen, Walfmühlstraße, Weißenburgstraße.
- b) Landgemeinden: **Frauenstein, Georgensborn, Schierstein.**

2. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Schröder.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bismarckring, Gleichstraße, Plückerplatz, Blücherstraße, Faulbrunnenplatz, Frankentstraße, Deleneststraße, Hellmundstraße, Hermannstraße, Noosstraße, Schornborfstraße, Waltramstraße, Weltrigstraße, Weiendstraße, Yorkstraße.
- b) Landgemeinden: **Nedenbach, Wildsachsen.**

3. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Eisert.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Vertramstraße, Dogheimerstraße, Kleine Dogheimerstraße, Leonorenstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße, Schierheimerstraße, Schwalbacherstraße, Walluferstraße, Zimmermannstraße.
- b) Landgemeinden: der von der Linie Adolpshöhe-Grundmühle nördlich belegene Theil von **Biebrich, Dogheim.**

4. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Schleidt.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Adelheidsstraße, Adolpshöhe, Adolpshöhe, Albrechtstraße, Alexandrstraße, Biebricherstraße, Fiedlerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Heiderstraße, Herrngartenstraße, Jahnstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Karlstraße, Körnerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Möhringstraße, Moritzstraße, Neuborierstraße, Nicolastraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Riethstraße, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Wörthstraße.
- b) Landgemeinden: **Iggstadt, Nordenstadt.**

5. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Wollenhaupt.**

- Biebrich** mit Ausnahme des von der Linie Adolpshöhe-Grundmühle nördlich belegenen Theiles.

6. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Salm.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Altwienstraße, Auguststraße, Bahnhofsstraße, Beethovenstraße, Blumenstraße, Delaspeeststraße, Ellenbogen-gasse, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Fried-richstraße, Gustav-Freitagstraße, Hainerweg, Hoch-nützte, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Langenbeckstraße, Lessingstraße, Luisenplatz, Luisen-straße, Marktplatz, Marktstraße, Marienstraße, Mauergasse, Mauritiusstraße, Museumsstraße, Neugasse, Schillerplatz, Schloßplatz, Schubertstraße, Schulgasse, Kleine Schwalbacherstraße, Solms-straße, Sophienstraße, Theodorenstraße, Victoria-straße, Umlandstraße.
- b) Landgemeinde: **Erbenheim.**

7. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Giehofen.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bärenstraße, Bierkaberstraße, Bodenteststraße, Große Burg-straße, Kleine Burgstraße, Grathstraße, Garten-straße, Gemeindebadgäßchen, Goldgasse, Graben-straße, Grünweg, Hainergasse, Herrmühlgäßchen, Hefstraße, Hildstraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Kur-saalplatz, Langgasse, Metzgergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rosenstraße, Thelemannstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße.
- b) Landgemeinde: **Bierstadt.**

8. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Klaiber.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Abeggstraße, Adlerstraße, Adolpshöhe, Gansteinberg, Dambach-thal, Geisbergstraße, Heidenmauer, Johneinweg, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Kreidelstraße, Leberberg, Mozartstraße, Neubauer-straße, Neuberg, Rößlerstraße, Saalgasse, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Sonnen-bergerstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße, Weber-gasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe.
- b) Landgemeinden: **Naurod, Rambach, Sonnenberg.**

9. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher **Lonsdorfer.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Elisabethen-straße, Emilienstraße, Feldstraße, Heinrichsberg, Kirchgraben, Kadellenstraße, Kellerstraße, Lang-straße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Paenenackerstraße, Quers-straße, Röderstraße, Römerberg, Schachtstraße, Steingasse, Stiffstraße, Weilstraße, Weinbergstraße, Wilhelminenstraße.
- b) Landgemeinden: **Nuringen, Hefloch, Kloppenheim.**

Die in § 17 Nr. 3 Satz 2 d. G. V. D. be-zeichneten Zustellungsanträge werden

- a) soweit der Name der auftraggebenden Partei mit dem Buchstaben A bis einschl. G beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks,
- b) soweit derselbe mit den Buchstaben H bis einschl. M beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 8. Bezirks und
- c) soweit derselbe mit den Buchstaben N bis einschl. Z beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 9. Bezirks zugetheilt.

Als Auftragsgeber ist hierbei die Partei, nicht deren etwaiger Vertreter, anzusehen; besteht ferner die auftraggebende Partei aus mehreren Personen, so ist der Anfangsbuchstabe des Namens der ersten Person für die Zuteilung entscheidend.

Die Gerichtsvollzieher der Bezirke 1 und 2, 3 und 4, 6 und 7, 8 und 9 haben sich gegenseitig zu vertreten, der Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks hat auch die Vertretung des Gerichtsvollziehers des 5. Bezirks zu übernehmen.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 17 Nr. 4 und 5 d. G. V. D. die Aufträge zur Erhebung von Wechselprotesten (§ 94 der G. V. f. G. V.) von der Geschäftvertheilung unberührt bleiben, und daß die Ausführung solcher Aufträge, welche ohne Gefährdung der Parteirechte keinen Aufschub gestatten, auch an diese nicht gebunden ist.

Wiesbaden, den 26. September 1900.
 Der aussichtführende Amtsrichter.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. f. M., an welchem Tage die Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März 1900 in Kraft tritt, wird bei dem hiesigen Amtsgerichte eine Vertheilungsstelle für Gerichtsvollzieheraufträge eingerichtet.

Der Vertheilungsstelle liegt es ob, solche Aufträge in Parteifachen, bei denen eine Vermittelung des Gerichtsschreibers nicht zugelassen ist oder nicht in Anspruch genommen wird, entgegen zu nehmen und an den zuständigen Gerichtsvollzieher zu befördern.

Die Beugniß der Parteien, ihre Aufträge dem zuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar zu erteilen, bleibt jedoch unberührt.

Die Vertheilungsstelle befindet sich im Zimmer Nr. 69 des Gerichtsgebäudes und ist während der festgesetzten Dienststunden für die Rechtsuchenden geöffnet.

Wiesbaden, den 26. September 1900.
 Der aussichtführende Amtsrichter.

Bekanntmachung.

Von dem von der Karlstraße nach der Schierheimerstraße ziehenden Feldweg Lagerbuch No. 9043

wird der Theil zw. dem Kaiser-Friedrich-Ring und der Herderstraße — da Einwendungen in dem Gemäß § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 eingeleiteten Verfahren nicht erhoben worden sind — hierdurch eingezogen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1900.
 Der Ober-Bürgermeister. In Vertr.: **Körner.**

Ortsstatut,

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reulicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unflugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die

zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniß aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheits halber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Jell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. V. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den Feldwegen zwischen der 1. Gewann und der 4. und 5. Gewann „Hinter Ueberhoben“ sollen die mit No. abaaa abaac abaad abaaa und 8630, 8630, 8630, 8630, 8630, 8641 des Stockbuchs bezeichneten Theile eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1888 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober cr. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der von der Drudenstraße abzweigende, mit der Seerobenstraße parallel laufende Feldweg soll eingezogen werden. Dies wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1888 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober d. J. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat hier vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. am 7. Oktober 1872 zu Jtlingen, zuletzt Goldgasse 2a, „Zum Deutschen Hof“, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der 3. Rate Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 16. Oktober ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt:

A	am 16. und 17. Oktober,
B	„ 18. „
C D E	„ 19. „
F G	„ 20. und 22. „
H	„ 23. „
I K	„ 24. und 25. „
L M	„ 26. und 27. „
N	„ 29. „
O P Q	„ 1. und 2. November,
R	„ 3. und 5. „
S T U V	„ 6., 7. u. 8. „
W Y Z u.	„ 9., 10 u. 12. „

außerhalb des Stadtbezirks.

Die Steuerklasse öffnet zwei Schalter, an dem einen werden nur die für den betreffenden Tag vorgeesehenen Buchstaben erledigt, aller übriger Verkehr ist dem zweiten Schalter überwiesen.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Die auf Montag, den 15. d. M., im Leihhause, Friedrichstraße 15 hier, anberaumte Versteigerung der dem städt. Leihhanse bis zum 15. September 1900 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten zc., ist auf Montag, den 22. d. M., und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, verlegt worden.

Hiernach können die verfallenen Pfänder bis zum 18. Oktober cr., von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 19. Okt. cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Herstellung der Entwässerungs-Anlagen für den Neubau der „Feuerwache“, des „Accise-antes“ und des „Leihhauses“ an der Neu- und Schulgasse sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 74, eingesehen, die Verdingungsunterlagen vom Zimmer 57 gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Veranschloßene und mit entsprechender Aufschrift veriebene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 16. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Wiesbaden, den 26. September 1900. Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Der Obergeringieur. In Vertr.: Frank.

Verdingung.

Die Lieferung von 150 lfd. m Gummi-schlauch von 30 mm Durchmesser u. 8 mm Wandstärke zur Reinigung der Canäle soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen oder von dort bezogen werden.

Veranschloßene und mit entsprechender Aufschrift veriebene Angebote nebst Proben sind bis spätestens **Samstag, den 20. Oktober, Vorm. 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Der Obergeringieur. In Vertr.: Frensch.

Verdingung.

Für den Neubau der Kleinviehmarkthalle an dem Schlacht- und Viehhofe hieselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

- 1. 2 Spenglerarbeiten,
- 2. 2 Schreinerarbeiten,
- 3. 3 Schlosserarbeiten,
- 4. 4 Glaserarbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer No. 42 des neuen Rathhauses eingesehen und ebenfalls gegen Zahlung von

- a) 50 Pf. einschließlich
 - b) 25 Pf. ausschließlich
- der Bedingungen bezogen werden.

Verklopfene und mit der Aufschrift „S. N. 24...“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 22. Okt. 1900, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

Das Stadtbauamt. **Frobenius.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1900 bis dahin 1901 erforderlichen **Kartoffeln** soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote geschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln“ bis zum Eröffnungstermin **Samstag, den 20. Oktober er., Vormittags 10 Uhr**, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, wofür auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Den Angeboten sind Probe-Kartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 25 Paar **Schafstiefeln** für die bediensteten Arbeiter der städtischen Schlachthaus- und Viehhofanlagen soll vergeben werden.

Verklopfene Offerten und Proben sind bis zum **25. Oktober er.** im Bureau der Schlachthausanlage abzugeben.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Der Vorsitzende
der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des **städt. Hausrechts-Unternehmens** werden mit Bezug auf das Rundschreiben vom 28. Juni d. J. hiermit benachrichtigt, daß die angeforderte **Erhöhung der Beiträge** mit dem **1. Oktober d. J. noch nicht eintritt**, die bisherigen Sätze vielmehr bis auf weitere Mittheilung noch in Geltung bleiben.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Richter.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Berpflegungs-Station dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den nachverzeichneten Preisen: Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 12 Mk. 50 Pf., Buchenholz, 5-schnittig, Raummeter 13 Mk. 50 Pf., Kiefern-(Anzünde-) Holz pro Sack zu 1 Mk. Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm**, Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen. Bemerkte wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn **Schiedsmann Gottwald** **15 Mk.** zugewiesen, was wir dankend bescheinigen.

F 204

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kiras.

Sonntag, den 14. Oktober. 18. Sonntag n. Trinit.

Marktkirche. Wegen der Arbeit im Inneren der Marktkirche müssen die Gottesdienste in derselben für einige Zeit ausgesetzt werden u. werden für die Marktkirchengemeinde nach Möglichkeit besondere Gottesdienste in der Ring- und Bergkirche gehalten werden. — Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Schöpfer in der Bergkirche. Hauptgottesdienst 11 Uhr in der Ringkirche: Vfr. Siemendorf. — Amtswoche. Vfr. Schöpfer, Schützenhoffstraße 16. Sämmtliche Amtshandlungen. — Dienstag, den 16. Okt., Nachm. von 4—6 Uhr, im Pfarrhause Luitzenstraße 32: Arbeitsstunden des Missions-Frauenvereins, wozu die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde freundlichst eingeladen sind.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Donnerstag, den 18. Oktober, 3 Uhr Nachm.: Arbeitsstunden in dem Saale der Ringkirchengemeinde An der Ringkirche 3, Part.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Defan Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Reesemeyer. Beerdigungen: Vfr. Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Vfr. Lieber. Hauptgottesdienst für die Marktkirchengemeinde 11 Uhr: Vfr. Siemendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsprediger Schloffer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Lieber. Beerdigungen: Hilfsprediger Schloffer.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirmirten Mädchen von Vfr. Risch. Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins der Marktkirchengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchens. Donnerstag 3 Uhr Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Vfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. — Sonntagsschule Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule junger Mädchen: Nachm. 1 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 14. Okt. 19. Sonntag n. Pfingsten.

1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Mitttaggottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 30 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht, ebenso Dienstag, Donnerstag und Samstag. An den übrigen Wochentagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 15, 7 45 u. 9 15 Uhr. 7 15 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchtererschule in der Luitzenstraße und die Institute. Abendläuten 6 30 Uhr. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. Maria-Gift-Kirche. Frühmesse 6 30, zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr ist Andacht von den drei göttlichen Tugenden (496), Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht, ebenso Montag, Mittwoch u. Freitag, Abds. 6 Uhr. An den anderen Wochentagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7 15 und 9 15 Uhr. 7 15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Kastellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße u. Stiftstraße-Schule. Samstag Nachm. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. Kapelle der barmh. Brüder, Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 6 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 15 heil. Messe. Dienstag u. Freitag Schulmesse.

4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 30 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 15 heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche, Frankfurterstraße 3. Sonntag, den 14. Oktober, Vormittags 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder: No. 124, 110, 14.

W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Apollonische Gemeinde.

Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. Sonntag, den 14. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8 Uhr: Öffentliche Predigt. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelheidestraße 23.

Sonntag, den 14. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St. Sonntag, den 14. Oktober, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauen-Versammlung, wozu alle Jungfrauen herzlich eingeladen sind. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Zutritt frei für Jedermann.

Freiwilliger, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (17. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel. 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, I.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 11./10. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 14. 10. Postd. Graf Waldersee, 18./10. Schnellpostd. Columbia, 21./10. Postd. Bulgaria, 25./10. Schnellpostd. Auguste Victoria, 27. 10. Schnellpostd. Deutschland, 28./10. Postd. Pennsylvania, 31./10. Postd. Belgavia, 3./11. Schnellpostd. Fürst Bismarck. Nach Boston: 27./10. Postd. Bengalia, 7./11. Postd. Frisia. Nach Baltimore: 18./10. Postd. Guernsey, 27./10. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 22./10. Postd. Marte, 9./11. Postd. Eolo. Nach Neworleans: 2./11. Postd. Granaria. Nach Hayti und Mexico: 21./10. Postd. Syria. Nach Jamaica und Central-Amerika: 11./10. Postd. Ascania. Nach Porto Rico u. Venezuela: 18./10. Postd. Rhenania. Nach Central-Amerika und Columbien: 25./10. Postd. Bolivia. Nach Ostasien: 20./10. Postd. Sambia, 20./10. Postd. Wittenberg.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F 307

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Friesland“ am 3. Okt. von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Kensington“, am 6. Oktbr. von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Noordland“, am 7. Okt. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Westernland“, am 10. Okt. in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 10. Okt. in Antwerpen von Philadelphia angekommen.